

Vorlesung 1: Wörter im Deutschen

Morpheme: kleinstes bedeutendes Zeichen in einer Sprache

- Freie Morpheme: Fisch
- Gebundene Morpheme: Fisch-lein (Stamm+Verkleinerung)
- Lexikalisch: Frucht (frei), **seh- (gebunden) Ausnahmefall**
- Grammatisch: **zu (frei)**, un-, -bar, -keit, ... (gebunden) **Ausnahmefall**

Satzglieder: Phrasen, zusammen verschiebbar in dieser Kombination

- Subjekt: Wer, was?
- Prädikat: Was tut jemand
- Objekt
- Adverbialbestimmungen: unterteilbar

Einfache Sätze: Subjekt + Prädikat

Komplexe Sätze: mind. 2 Teilsätze verbunden (HS + NS)

Zusammengesetzte Sätze: mind. 2 Teilsätze (je 1 Subjekt, 1 Prädikat, verbunden mit Komma)

Morphologie: Lehre von Wortformen: Grammatik, Aufbau Wörter/Morpheme, Wortarten

Syntax: Lehre vom Satz, Lehre von den Formen: Verbindung von Wörtern zu Wortgruppen, zusammensetzen

Grammatik: ist die Lehre von den morphologischen und syntaktischen Regularitäten einer natürlichen Sprache

Semantik/semantisch: Bedeutungsmässig

Wort: kleinsten verschiebbaren und ersetzbaren Einheiten, selbstständige und bedeutungstragende Einheiten

- **Syntaktisches Wort** (jede spezifische Ausprägung), Flexion (Konjugation)
- **Lexikalisches Wort** (semantische Einheit, im Wörterbuch), einfaches Wort = **Lexem** (Lexem: Einheit des Wortschatzes, der begriffliche Bedeutung trägt, **Lemma:** Lemmata fettgeschriebener Eintrag im Buch)
- **Wortfamilie** (Wort Exemplar eines Lexemverbandes), braucht gleichen «Stamm», auch Wörter aus anderen Sprachen (enough = genug)
- **Zusammensetzungen / Komposita (Kompositum):** Weinberg (aus einfachen Wörtern)
- **Derivation (Präfix/Suffix):** semantische Veränderung (Bedeutungsmässig)
- **Konversion** (Überführen in andere Wortart): treffen -> das Treffen
- **Abkürzungs- und Kurzwörter: Bus (Omnibus), nicht nur geschrieben, auch gesprochen, Akronym:** AKW, erster Buchstaben von Wörtern zusammennehmen, verkürzen
- **Kofferwörter:** Smog, Brexit, Misch aus Sprachen

Derivation: Ableitung, **semantische Veränderung (Bedeutungswandel)**, schon bestehende Wörter/Wortstämme werden zu neuen Wörtern durch:

- **Präfix:** vor dem Wort/Stamm
- **Suffix:** nach dem Wort/Stamm

Konversion: Überführung in neue Wortart

Flexion: Konjugation und Deklination, Beugung, **grammatische Veränderung**, Bildung von Wortformen, vom selben lexikalischen Wort abgeleitet, **morphosyntaktische** Eigenschaften ändern

- Suffigierung:
- Stammveränderung:

Komposition/Kompositabildung: Grundwörter werden durch Anfügen von Bestimmungsworten zu komplexen Wörtern

- **Grundwort:** letzter Bestandteil einer Zusammensetzung (Haustür = Tür, Strandjungs = jungs)
- **Bestimmungswörter:** Zusammensetzung wird dadurch näher bestimmt (Haustür = Haus, Strandjungs = Strand)
- **Linksverzweigung:** Bestimmungswort nach links (DE/ENG): Strandjungs (Kern rechts)
- **Rechtsverzweigung:** Bestimmungswort nach rechts (romanisch): Muchachos de la playa (Kern links)

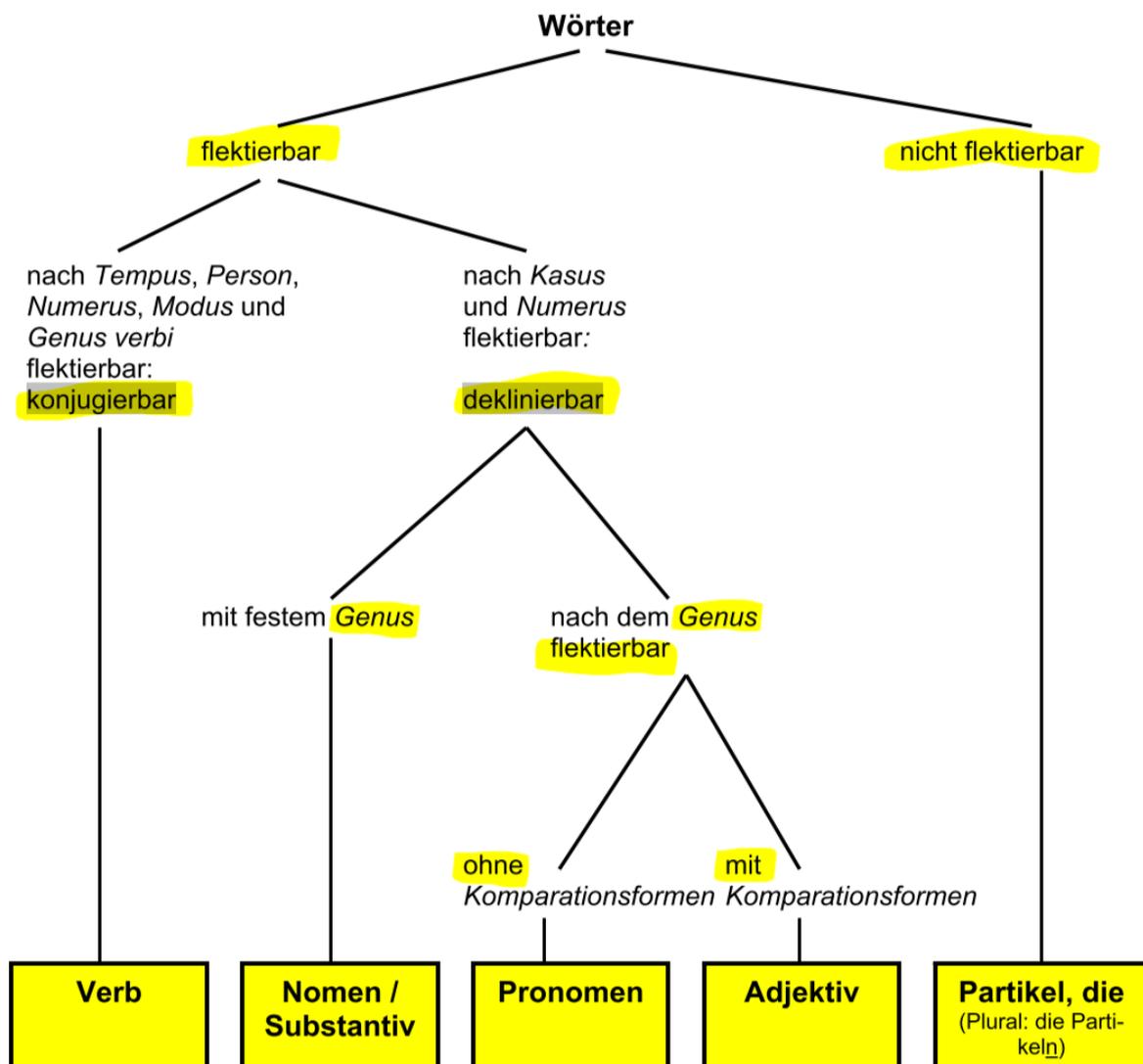
Ist dem **Kompositum** ein **Attribut** vorangestellt oder nachgestellt, bezieht sich dieses immer auf das **Grundwort** des **Kompositums**

Komposita (Kompositum): komplexe Wörter, Zusammensetzung

- **Determinativkomposita:** nähere Bestimmung des Grundwortes
- **Kopulativkomposita:** gleichrangige Ergänzung des Grundwortes

Lexikalisierung: Komposita schafft Eingang in Wortbestand der Sprache

Neologismus: neues Kompositum wird in Wortschatz einer Sprache aufgenommen



Grammatische Terminologie (grau hinterlegte Kästchen)

Akkusativfehler, Genitivfehler, Dativfehler, Nominativfehler

Allgemeine ungrammatische Dinge, Beispiel:

Ihr **maximaler** Frischespezialist! (ein maximaler Spezialist...)

der **vierköpfige** Familien**vater** -> besser: der Vater einer vierköpfigen Familie (vierköpfiger Vater...)

der **chemische** Fabrik**besitzer** -> besser: der Besitzer einer chemischen Fabrik (der chemische Besitzer...)

die Gestaltungs**möglichkeiten** **eines Schwimmteichs** -> besser: die Möglichkeiten, + zu + INF

die Freudentränen **über den WM-Titel** -> besser: die Tränen der Freude über...

→ **Ist dem Kompositum ein Attribut vorangestellt oder nachgestellt, bezieht sich dieses immer auf das Grundwort des Kompositums.**

(Attribut = charakteristische Eigenschaft, GW: letzter Bestandteil des Kompositums)

Univerbierung – Durchkoppelung – Getrenntschreibung

Univerbierung: Verschmelzung, Zusammenschreiben von Kompositabestandteilen

Durchkoppelung: Bindestriche zwischen Wörtern, orthografisches Prinzip der Durchkoppelung

- Wenn erster Bestandteil aus nur **1 Buchstaben/Logogramm/Ziffer/Abkürzung** besteht: i-Punkt, %-Grenze, 3-Master, 3:2-Sieg, US-Bürger
- Erste Bestandteil aus 1 Buchstaben und der zweite aus einem Suffix: zum x-ten Mal
- Wortreihungen, die als Substantive verwendet werden: das An-den-Haaren-Herbeiziehen, das Entweder-oder
- Mehrteilige Familiennamen sowie Personennamen als Bestandteilen von umfangreicheren Namen: Karl-Korn-Allee, Henry-Ford-Universität
- Verbindung mit Bindestrich in umfangreicher Zusammensetzung, zwischen allen Teilen Bindestrich: 2-Euro-Stück, 5-Prozent-Hürde
- Langen und deshalb unübersichtlichen Zusammensetzungen kann Hauptsegment durch Bindestrich angezeigt werden: Hochschul-Strukturkommission
- An Kompositionsfuge kann Häufung desselben Graphems vermieden werden: Tee-Ei, Zoo-Orchester
- *Wenn andere Sprachen verwendet werden: Gruppen-E-Mail-Adresse*

Getrenntschreibung: Kann die Bedeutung von Wörtern drastisch verändern: Heilpflanzen, Heil Pflanzen ???

Lernziele:

Satz beurteilen können:

→ Genau sagen, was ungrammatisch ist (Begriff «Fehler» ist schwierig in Grammatik: ungrammatisch/suboptimal)

In der Lage sein, was ist hier ungrammatisch?

→ Siehe Millionenspiel (Genitivfehler)

→ Akkusativfehler

Nominativ: Wer oder Was?

Genitiv: Wessen?

Dativ: Wem?

Akkusativ: Wen oder Was?

Vorlesung 2&3: Wortanalysen Das deutsche Verb I: Verbtypen; Tempus

Morpheme	frei <i>alleine</i>	gebunden <i>nicht alleine</i>
lexikalisch	Normalfall (z.B. <i>frucht, gott</i>)	Ausnahmefall (z.B. <i>seh-</i>)
grammatisch	Ausnahmefall (z.B. <i>zu</i>) → Präp.	Normalfall (z.B. <i>un-, -bar, -keit, -s, -en</i>)

Manche Komposita sind kunstvolle Gebilde, die sich aus **lexikalischen Morphemen**, **grammatikalischen Morphemen** und/oder aus **Fugenzeichen** (-s-, -n-, -en-) zusammensetzen.

Morpheme sind die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten einer Sprache.

Baumdiagramm:

Morphologische Bestandteile

1) **Stamm oder Affix** (bei Affix: **Derivation** oder **Flexion** und **Präfix** oder **Suffix**)

Derivation: semantische Veränderung (Bedeutung)

Flexion: grammatische Veränderung (Konjugation, ... = Beugung)

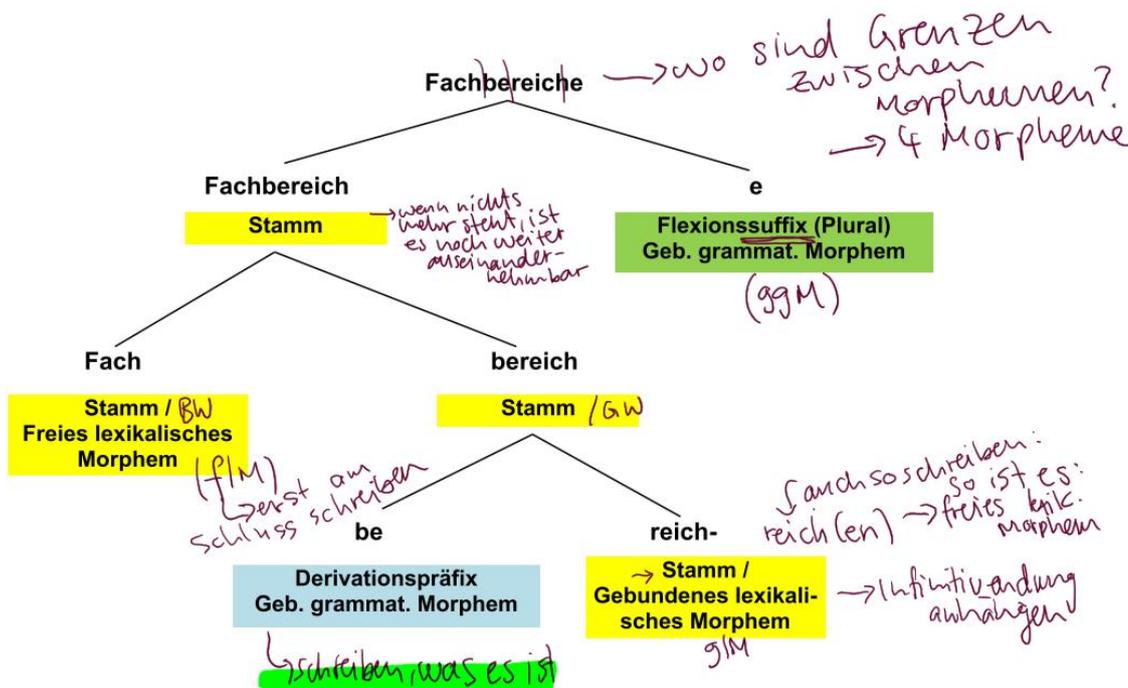
2) bei **Komposita**: **Grundwort** und **Bestimmungswort**

Grundwort: letzter Bestandteil

Bestimmungswort: Zusammensetzung wird näher bestimmt (**Strandjungs**)

3) **Art des Morphems** (**freies** oder **gebundenes** und **lexikalisches** oder **grammatisches** Morphem)

4) **Fugenelemente** (s, er, en... normalerweise bei 2er Abzweigungen, aber auch bei 3er vorhanden)



→ wenn es noch weiter geht, kann man nur Stamm und bei Komposita GW oder BW bestimmen

→ fIM etc. erst am Schluss bestimmen

→ bei gIM so markieren: reich-, da es so nicht alleine stehen kann ODER

→ wenn man es so schreibt: reich(en) kann man auch fIM schreiben, da es so allein stehen kann (mit Infinitivendung)

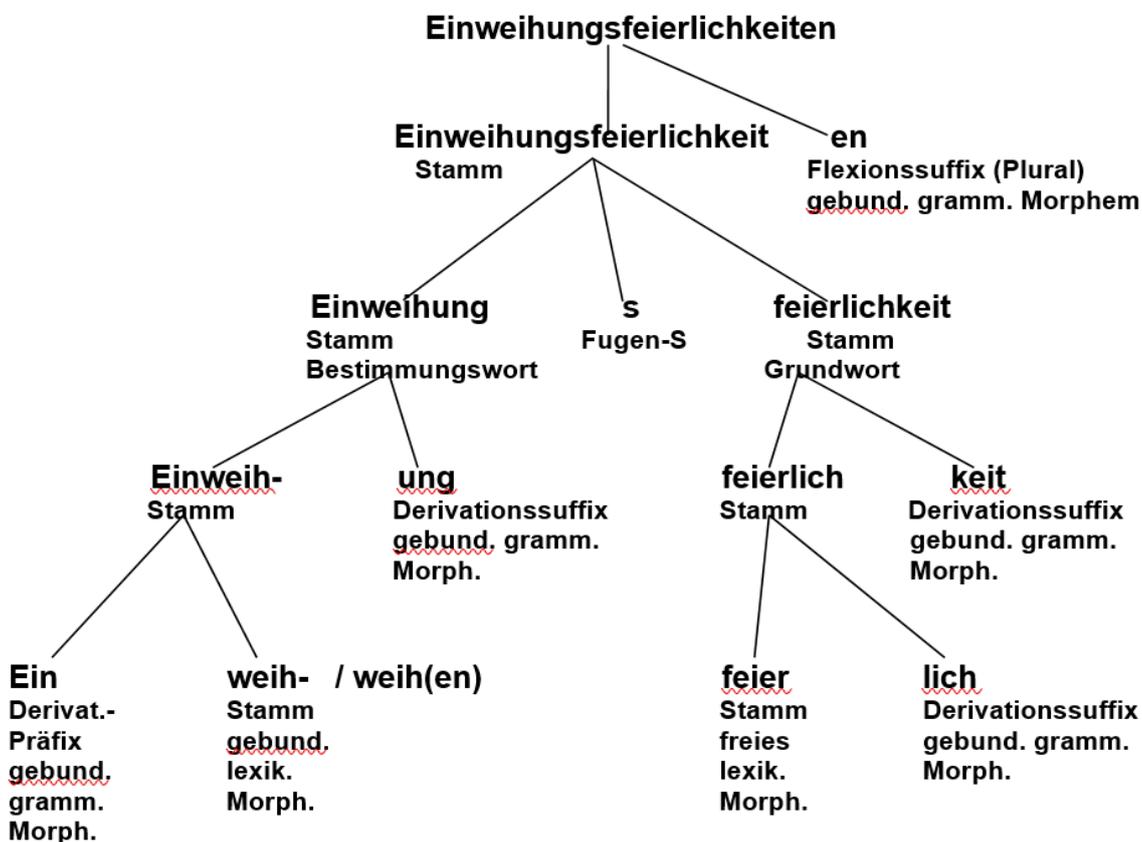
Wettbewerbsnachteile:

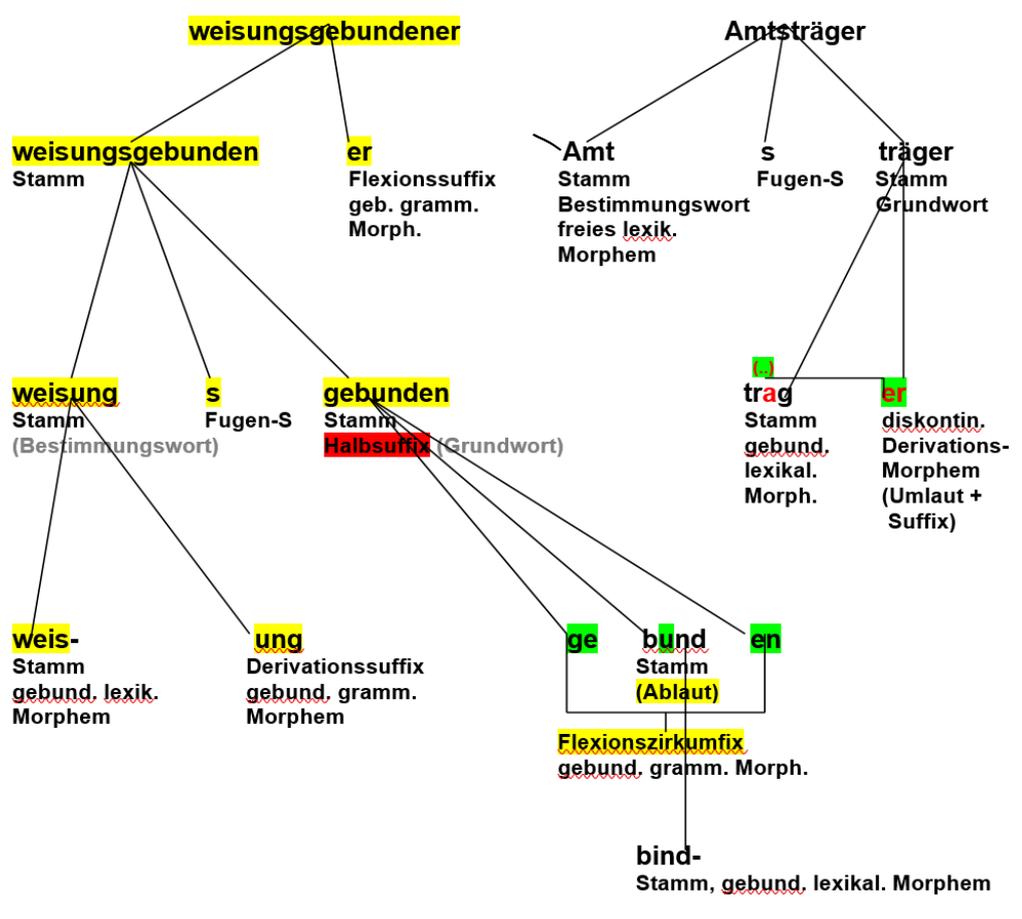
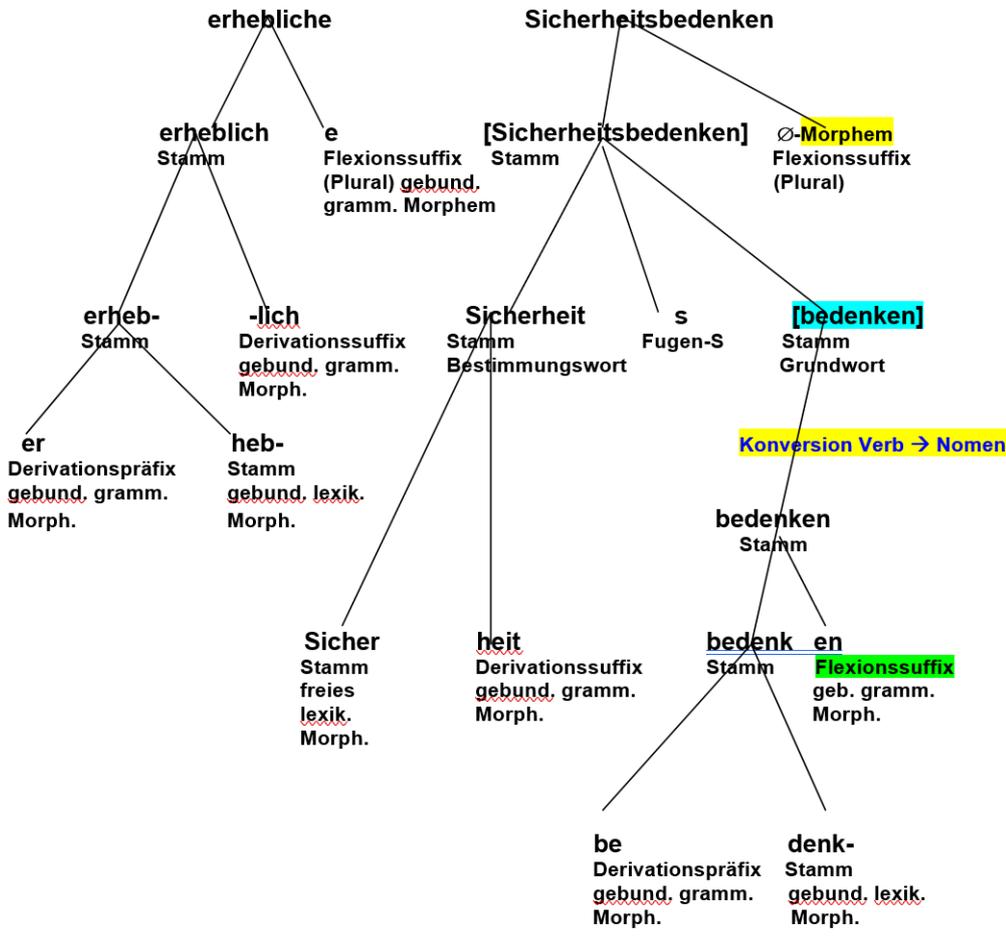
nach- ist ein klassisches Präfix, deshalb ist «ggM» hier in Ordnung. Da **nach** als Präposition aber auch alleine stehen kann, gilt in diesem Fall auch «fgm» («freies grammatisches Morphem») als korrekt.

Einige Tipps:

1. Meistens **zuerst Flexionssuffix abspalten**
2. **Fugen-S** abspalten, wenn es nichts mit dem Wort zu tun hat (Einweihungs -> Einweihung, s)
3. Wenn **Nomen & Verb gleich aussieht**, **Konversion** hinschreiben (meistens von Verb zu Nomen: bedenken, bedenken -> bedenk-(Stamm), -en)
4. **Komposita Grundwort Adjektive: Halbsuffixe**: gebunden/orientiert/technisch, ...: weisungs**gebunden**, kunden**orientiert**, ziel**orientiert**... **siehe Index Duden**, als Halbsuffixe definieren (zusammen eine Bedeutung, getrennt nicht mehr gleiche Bedeutung) *= Suffixoid*
5. **Komposita Bestimmungswort Adjektive: Halbpräfixe**: **rabenschwarz**, **saublöd**, **megagut**, ...: als Halbpräfixe definieren (zusammen eine Bedeutung, getrennt nicht mehr gleiche Bedeutung) *= Präfixoid*
 → viel eigenständige Semantik
6. **Flexionszirkumfix**: gebunden: ge- und -en sind Flexionszirkumfixe von bund.
7. **Spezifizierung von Ablauten/Umlauten**: bund- -> bind- (Stamm, gIM), -träger -> -trag- (tragen)
8. **Ø-Morphem**: Sicherheitsbedenken: Die Bedenken gibt es nicht im Singular, deshalb einfach einmal als Ø-Morphem Flexionssuffix (Plural) definieren. Nicht ausgedrücktes, inhaltlich aber vorstellbares Morphem.
9. **gIM / fIM / ggM** werden erst beim letzten Morphem definiert!

Lösungen Wortstammbäume II:





I Regelmässige / schwache Verben; t-Verben

- 95% oder mehr aller Verben
- leben / lebte / gelebt
- informieren / informierte / informiert: **ieren Verben haben nie ein ge-**
- verändern / veränderte / verändert: nicht trennbares Verb: wenn Vorsilbe nicht **betont** ist, haben wir kein ge-

II Unregelmässige Verben I: starke Verben (Ablautverben)

- etwas weniger als 5%
- bleibt konstant
- starke Verben: Partizip II -en
- Stamm: Vokal ändert sich (Ablaut/Umlaut)
- Ohne konsonantische Änderung: bleiben / blieb / geblieben
- Mit Konsonantische Änderung: sitzen / sass / gesessen
- Doppelformen: hängen / hing, hängt / gehangen, gehängt (Bedeutungsunterschied)
- Mit Umlaut oder e/i-wechsel in 2. und 3. Person Ind. Präsens: fahren / du fährst, er fährt

III Unregelmässige Verben II: Ablautverben mit t-Endungen

- weniger als 1% der Verben, total ca. 8, siehe Theorieblatt Wortanalyse Verb, Seite 4
- nennen / nannte / genannt
- denken / dachte / gedacht (Konsonanten Wechsel)

IV Unregelmässige Verben III: sein, haben, werden

- sein / war / gewesen
- haben / hatte / gehabt
- werden / wurde / geworden (Vollverb) / worden (Hilfsverb)
- + Modalverben

Verwendungsweisen der Tempora

[4.4] Die Verwendungsweisen der Tempora im Überblick

CH nur 4 Tempora **zh**
aw

Präsens	Futur I	Präteritum <i>CH X</i>	Perfekt <i>etwas an Vorerwart</i>	Futur II <i>CH X</i>	Plusquam- perfekt
<p>1. Verwendungsweise: Gegenwartsbezug</p> <p>2. Verwendungsweise: Bezug auf Allgemeingültiges</p> <p>3. Verwendungsweise: Zukunftsbezug</p> <p>4. Verwendungsweise: historisches (szenisches) Präsens</p>	<p>1. Verwendungsweise: Zukunftsbezug (Voraussage, Prognose)</p> <p>Nebenform I: Entschluss, Absicht</p> <p>Nebenform II: Aufforderung, Befehl</p> <p>2. Verwendungsweise: Gegenwartsbezug (Vermutung; Futur I als Gegenwartstempus)</p>	<p>1. Verwendungsweise: Vergangenheitsbezug</p> <p>2. Verwendungsweise: klassisches Erzähltempus (Tempus der Fiktionalität)</p> <p><i>→ was haben wir in Vergang erhört gemacht? (Ich las Bücher ohne Ende)</i></p>	<p>1. Verwendungsweise: Vollzug oder Abschluss eines Geschehens mit Bezug auf den Sprechzeitpunkt (Perfekt als VERGANGENHEITSTEMPUS)</p> <p>2. Verwendungsweise: Vollzug oder Abschluss eines Geschehens; Bezug auf Allgemeingültiges</p> <p>3. Verwendungsweise: Vollzug oder Abschluss eines Geschehens (Zukunftsbezug!)</p> <p>4. Verwendungsweise: szenisches Perfekt</p>	<p>1. Verwendungsweise: Vollzug oder Abschluss eines Geschehens mit Bezug auf den Sprechzeitpunkt (Vermutung; Futur II als VERGANGENHEITSTEMPUS)</p> <p>2. Verwendungsweise: Vollzug oder Abschluss eines Geschehens mit Zukunftsbezug (Voraussage)</p> <p><i>Anna ist nicht da. Sie wird Zug verpasst haben.</i></p>	<p>Verwendungsweise: Vollzug oder Abschluss eines Geschehens mit Bezug auf die Vergangenheit (= VORVERGANGENHEIT)</p>

→ Geschichten in Präsens

-al

[3] Die deutschen Verbtypen

I Regelmässige / schwache Verben; t-Verben

95% oder mehr

leben	lebte	gelebt
suchen	suchte	gesucht
reden	redete	geredet
lösen	löste	gelöst
informieren	informierte	informiert
verändern	veränderte	verändert

II Unregelmässige Verben I: starke Verben (Ablautverben)

etw. weniger als 5%

↳ Stamm: Vokal ändert sich

ohne konsonantische Veränderung:

bleiben	blieb	geblieben
frieren	fror	gefroren
schmelzen	schmolz	geschmolzen
stechen	stach	gestochen (zusätzl. i/e-Wechsel im Ind. Präs.)

mit konsonantischer Veränderung:

schneiden	schnitt	geschnitten
ziehen	zog	gezogen
sitzen	sass	gesessen
stehen	stand	gestanden
nehmen	nahm	genommen (zusätzl. e/i-Wechsel im Indikativ Präsens)

Doppelformen:

hängen	hing / hängte	gehangen / gehängt (Bedeutungsunterschied)
backen	bak / backte	gebacken
fechten	focht, auch: <u>fechtete</u>	gefochten, auch: <u>gefechtet</u>
winken	winkte	gewinkt / <u>gewunken</u>

mit Umlaut oder e/i-wechsel in der 2. und 3. Person Indikativ Präsens:

fahren → du fährst / er fährt // halten → du hältst / er hält (ihr haltet, nicht: *ihr hält!)
helfen → du hilfst / er hilft / hilf!

III Unregelmässige Verben II: Ablautverben mit t-Endungen

weniger als 1%

nennen	nannte	genannt
brennen	brannte	gebrannt
kennen	kannte	gekannt
rennen	rannte	gerannt
senden	sandte (sendete)	gesandt (gesendet [TV])
wenden	wandte	gewandt
denke	dachte	gedacht → Konson. Wechsel
bringen	brachte	gebracht

IV Unregelmässige Verben III: sein, haben, werden

sein	war	gewesen
haben	hatte	gehabt
werden	wurde	geworden (Vollverb) / worden (Hilfsverb)

+ Modalverben; vgl. Vorlesung 3

Vorlesung 3&4: Modalverben, Verbsyntax, Passiv

Deontische Verwendung:

- Modalverben spezifizieren den Verbalvorgang unter Aspekten wie VERPFLICHTUNG, MÖGLICHKEIT, NOTWENDIGKEIT u.a.
- Modifiziert wird die Rolle des Subjekts (bewertet Handlung auf Richtigkeit)
- **Steht das Modalverb näher beim Vollverb als das Hilfsverb, ist es deontisch verwendet**
→ Du **hast** gestern **arbeiten** **müssen**.

Test machen: Aussage reduzieren: Es ist gut / schlecht, dass...

Deontisches Beispiel: Sie durften als Kinder immer länger aufbleiben. (Sie finden es gut, dass sie als Kinder länger aufbleiben durften.)

denotierte Sachverhalt nicht als faktisch, sondern als erlaubt, notwendig oder erwünscht betrachtet

Notwendigkeit, Möglichkeit, etwas ist gut/schlecht, Instanz bewertet Aussage, Erlaubnis einer Instanz,
Wunsch/Lust, Auftrag, Anordnung, Aufforderung, Wille/Absicht/Zweck

Epistemische Verwendung:

- Modalverben spezifizieren die Einstellung des Sprechers zum WAHRHEITSWERT seiner Aussage (Wahrscheinlichkeit, wahr/nicht wahr)
- Sprecher modifiziert somit die gesamte Aussage (Zutreffenswahrscheinlichkeit)
- **Steht das Hilfsverb näher beim Vollverb als das Modalverb, ist es epistemisch verwendet**
→ Du **musst** gestern **gearbeitet** **haben**.

Test machen: Aussage reduzieren: Es ist sicher (wahr), möglich, unmöglich (falsch), dass...

Epistemisches Beispiel: Eva dürfte bereits um 7 Uhr ankommen. (es ist möglich, dass sie dann ankommt.)

Aussage : eventuell, vielleicht, möglicherweise, sehr wahrscheinlich, mit ziemlicher Sicherheit, fast sicher
Vermutung, Wahrscheinlichkeit, Aussagen die nicht sicher sind, Behauptung, Aussage mit
Gewissheit/Überzeugung, Eventualität, Ungewissheit, Skepsis der Aussage, Fakt, Wiedergabe einer
Behauptung

wohl in Satz einfügen

Ambig = Mehrdeutig, Doppeldeutig

Konjunktiv I mit Modalverben:

Er/sie/es könne ist immer Konjunktiv I

Stammvokal Infinitiv + e = ist immer so bei Konjunktiv I

Indirekte Rede Form steht stilistisch immer in Konjunktiv I (er wolle [] [] [] suchen)

Konjunktiv II mit Modalverben:

= stilistische Variante von Konjunktiv I

Vor allem in indirekter Rede gebraucht

Stammvokal Infinitiv + t = ist immer so bei Konjunktiv II

Wie Indikativ Präteritum, jedoch keine Vergangenheitssemantik, sonst Konjunktiv I oder II Perfekt

→ e + t = Tempus Zeichen (Erkennungszeichen)

→ Konjunktiv I und II Präteritum und Plusquamperfekt gibt es nicht

[1] Morphologie: Das etwas spezielle Formeninventar der Modalverben

[1.1] Das Paradigma (von können, dürfen, mögen, müssen, sollen, wollen)

	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	altes Präteritum mit heute präsensischer Bedeutung: ich kann ... wir können ich darf ... wir dürfen ich mag ... wir mögen ich muss wir müssen ich soll ... wir sollen ich will ... wir wollen	ich könne du könntest er könne wir können ihr könntet sie können (du dürfest, du mögest, du müssest, du sollest, du wolltest) Indikativ Präsens	ich könnte du könntest er könnte wir könnten ihr könntet sie könnten (du dürftest, du möchtest, du müsstest; wie Indikativ Präteritum: du solltest, du wolltest)
Futur I	du <u>wirst</u> können	du <u>werdest</u> können	du <u>würdest</u> können
Präteritum	„neues“ Präteritum: du könntest, du dürftest, du möchtest, du müsstest, du solltest, du wolltest	gibt es nicht alternative	
Perfekt	du <u>hast</u> gekonnt, gedurft, gemocht, gemusst, gesollt, gewollt	du <u>habest</u> gekonnt	du <u>hättest</u> gekonnt
Futur II	[du <u>wirst</u> gekonnt <u>haben</u>]	[du <u>werdest</u> gekonnt <u>haben</u>]	[du <u>würdest</u> gekonnt <u>haben</u>]
Plusquamperfekt	du <u>hattest</u> gekonnt Prät.	Die – unregelmässigen – Präsensformen der Modalverben sind, sprachgeschichtlich betrachtet, (starke) Präteritum-Formen, die ihre Vergangenheitsbedeutung abgelegt haben (man nennt die deutschen Modalverben deshalb auch Präteritopräsentia).	

[1.2] Ersatzinfinitiv

Ersatzinfinitiv: Ersatzform für Partizip II bei Modalverben

Modalverb + Infinitiv im Perfekt: Modalverb wird zum Infinitiv (Ersatzinfinitiv) anstatt Partizip, behält aber Bedeutung.

Bsp.: Du hast **suchen können** (nicht du hast suchen gekonnt)

Indirekte Rede: Form steht stilistisch immer in Konj. I (Er wolle [] [] suchen.)

Indirekte Rede: Er sagt / wird sagen / sagte / hat gesagt...

zhaw

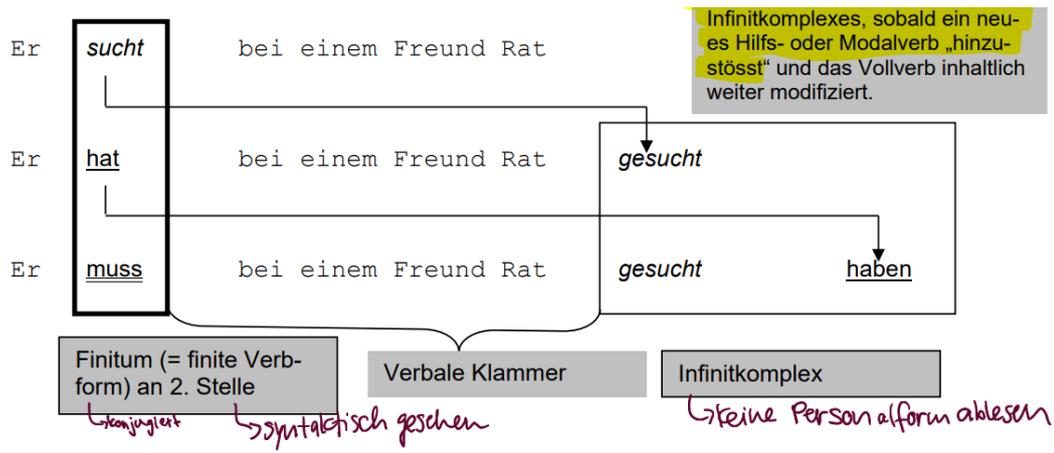
[1.3] Die Verwendung des Ersatzinfinitivs bei Modalverben

	Indikativ	Konjunktiv-I	Konjunktiv-II
Präsens	du <u>kannst</u> [] [] suchen	du <u>könnest</u> [] [] suchen er <u>wolle</u> [] [] suchen (Geläufigkeit, Eindeutigkeit)	du <u>könntest</u> [] [] suchen er <u>wollte</u> [] [] suchen (Eindeutigkeit / Irrealis-Verd.)
Futur I	du <u>wirst</u> [] [] suchen <u>können</u>	du <u>werdest</u> [] [] suchen <u>können</u>	du <u>würdest</u> [] [] suchen <u>können</u> er <u>würde</u> [] [] suchen <u>wollen</u> (Sprachökonomie)
Präteritum	du <u>konntest</u> [] [] suchen		
Perfekt	du <u>hast</u> [] [] suchen <u>können</u> <i>Verbale Klammer</i> (nicht: *du hast [] [] suchen gekonnt)	du <u>habest</u> [] [] suchen <u>können</u> <i>was ist gebräuchlicher? hättest</i>	du <u>hättest</u> [] [] suchen <u>können</u> <i>ausweichen auf Konj. II</i>
Futur II → vgl. S. 5	? du <u>wirst</u> [] [] <u>haben</u> suchen <u>können</u> (nicht: *du wirst [] [] suchen <u>können</u> haben)	? du <u>werdest</u> [] [] <u>haben</u> suchen <u>können</u> (nicht: * du werdest [] [] suchen <u>können</u> haben)	?? du <u>würdest</u> [] [] <u>haben</u> suchen <u>können</u> (nicht: * du würdest [] [] suchen <u>können</u> haben)
Plusquamperfekt	du <u>hattest</u> [] [] suchen <u>können</u>		

Syntax des Modalverbs (Regeln)

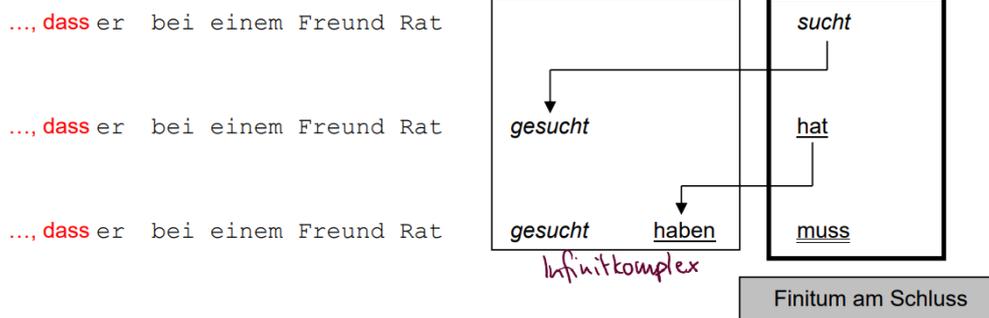
Verb-II-Sätze / Kernsätze ≈ Hauptsätze

- Finitum an 2. Stelle



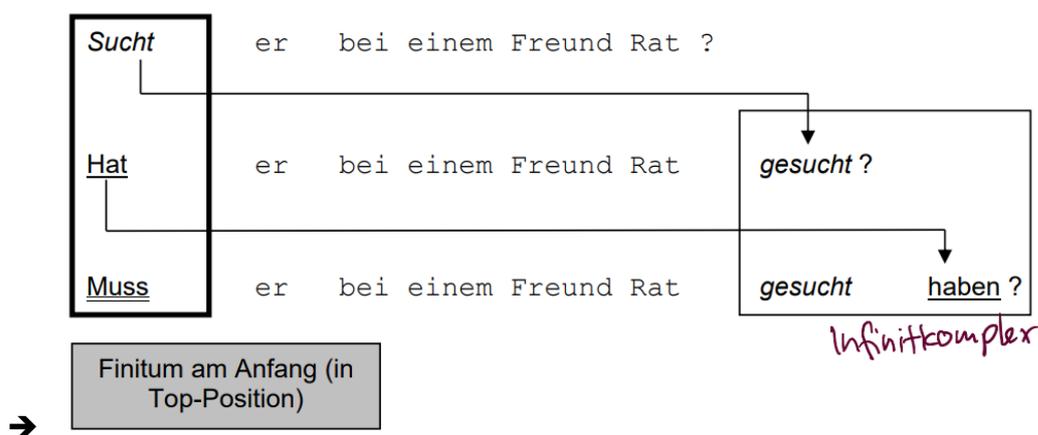
Verb-End-Sätze / Spannsätze ≈ Nebensätze

- Finitum am Schluss



Verb-Top-Sätze / Stirnsätze

- Finitum am Anfang (in Top-Position)



→ Sonderfall **haben**; Grenzen der grammatischen Akzeptabilität

Bei Hauptverb + Modalverb + Haben: Hier geht das nicht. Haben operiert über 2 Infinitive, daher ist es an 1. Stelle. Achtung regionale Differenzen!

Verb II Satz Bsp.: Du hast den Chef aufsuchen müssen.

Verb-End-Satz Bsp.: ..., dass du den Chef hast aufsuchen müssen.

Verbalkomplexe beim Passiv

Vorgangspassiv (werden-Passiv)

- Konjugiert wird Hilfsverb **werden** (Partizip im Passiv: worden)
- Vollverb tritt als stets **unverändertes Partizip II** ein (gebaut)

	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	sie (die Stadt) wird ge gebaut	sie <u>werde</u> ge gebaut	sie würde ge gebaut
Futur I	sie <u>wird</u> ge gebaut <u>wer-</u> <u>den</u>	sie <u>werde</u> ge gebaut <u>werden</u>	sie würde ge gebaut <u>werden</u>
Präteritum	sie <u>wurde</u> ge gebaut		
Perfekt	sie ist ge gebaut wor- den	sie <u>sei</u> ge gebaut <u>wor-</u> <u>den</u>	sie wäre ge gebaut <u>wor-</u> <u>den</u>
Futur II	? sie <u>wird</u> ge gebaut <u>wor-</u> <u>den sein</u>	? sie <u>werde</u> ge gebaut <u>worden sein</u>	?? sie würde ge gebaut <u>worden sein</u>
Plusquamperfekt	sie <u>war</u> ge gebaut <u>wor-</u> <u>den</u>		

Zum **Vorgangspassiv**: Konjugiert wird nur das Hilfsverb **werden** (Partizip: **wor-****den**, nicht **gewor-****den**!); das Vollverb tritt als stets **unverändertes Partizip II** am linken Rand des Infinitivkomplexes in Erscheinung.

Zustandspassiv (sein-Passiv)

- Konjugiert wird Hilfsverb **sein**
- Vollverb tritt als stets **unverändertes Partizip II** ein

	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	sie (die Stadt) ist ge gebaut	sie <u>sei</u> ge gebaut	sie wäre ge gebaut
Futur I	sie <u>wird</u> ge gebaut <u>sein</u>	sie <u>werde</u> ge gebaut <u>sein</u>	? sie würde ge gebaut <u>sein</u>
Präteritum	sie <u>war</u> ge gebaut		
Perfekt	sie ist ge gebaut gewe- sen	sie <u>sei</u> ge gebaut <u>gewe-</u> <u>sen</u>	sie wäre ge gebaut <u>gewe-</u> <u>wesen</u>
Futur II	?? sie <u>wird</u> ge gebaut <u>gewe-</u> <u>wesen sein</u>	?? sie <u>werde</u> ge gebaut <u>gewesen sein</u>	?? sie würde ge gebaut <u>gewesen sein</u>
Plusquamperfekt	sie <u>war</u> ge gebaut <u>gewe-</u> <u>sen</u>		

Zum **Zustandspassiv**: Konjugiert wird nur das Hilfsverb **sein**; das Vollverb tritt als stets **unverändertes Partizip II** am linken Rand des Infinitivkomplexes in Erscheinung.

Selbststudiumswoche SW5: Das deutsche Verb III: Der Konjunktiv

Übungsblatt Vorlesung 3, Modalität Genus verbi, Aufgabe 6:

3 Personen und 2 Numeri:

1. Person, 2. Person, 3. Person Singular
1. Person, 2. Person, 3. Person Plural

3 Modi (Aussageformen): Indikativ, Konjunktiv, Imperativ:

Indikativ	Realität
Konjunktiv I	Indirekte Redewiedergabe
Konjunktiv II	Irrealität
Imperativ	Aufforderung

6 Tempus (Zeitformen): Präsens, Futur I, Präteritum, Perfekt, Futur II, Plusquamperfekt

2 Genera (Genus verbi): Aktiv und Passiv, bei Passiv Zustandspassiv (Sein-Passiv) / Vorgangspassiv (Werden-Passiv)

Der Konjunktiv

Konjunktiv I: Stammvokal Infinitiv + e (Tempuszeichen/Erkennungszeichen)

Konjunktiv II: Stammvokal Infinitiv + t (Tempuszeichen/Erkennungszeichen), stilistische Variante Konjunktiv I

<https://www.scholingua.com/de/de/konjugation>

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch/artikel/modus-der-verb>

Irrealis-Verdacht bei Konjunktiv III! Konjunktiv II Präsens, Konjunktiv II Futur I (würde-Form), Konjunktiv II Perfekt, und v.a. in gesprochener Sprache: Konjunktiv II Futur II (würde mit haben/sein)

Auswahl der Formen: Eindeutigkeit, Sprachökonomie (1x würde reicht), Geläufigkeit

Man nimmt immer die einfachste/geläufigste/deutlichste Form im Konjunktiv, solange nicht Doppeldeutig (ambig) oder nicht geläufig.

+ Irrealis-Verdacht (Konj. II)

Konj. II: + Konj. Übermarkierung (Konj. I reicht)

Wichtige Verben:

Infinitiv	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Sein	Sei	Wäre
Haben	Habe	Hätte
Können	Könne	Könnte
Machen	Mache	Machte
Werden	Werde	Würde
Mögen	Möge	Möchte

	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens Gleichzeitigkeit	er geht	er <u>sehe</u>	er <u>sähe</u>
Futur I Nachzeitigkeit	er wird gehen	er <u>werde</u> sehen	er <u>würde</u> sehen
Präteritum Vorzeitigkeit	er ging		
Perfekt Vorzeitigkeit	er ist gegangen	er <u>habe</u> gesehen	er <u>hätte</u> gesehen
Futur II Abg. Nachzeitigkeit	er wird gegangen sein	er <u>werde</u> gesehen <u>haben</u>	er <u>würde</u> gesehen <u>haben</u>
Plusquamperfekt Vorzeitigkeit	er war gegangen		

[4.1] Ausdruck von Zeitbezügen durch Konjunktivformen in der indirekten Rede

Die indirekte Rede steht im Verhältnis der GLEICHZEITIGKEIT, NACHZEITIGKEIT oder VORZEITIGKEIT zum einleitenden Satz. Das Tempus des einleitenden Satzes beeinflusst die Konjunktivform NICHT!		
er sagt er wird sagen er sagte er hat gesagt er wird gesagt haben er hatte gesagt	keine Abhängigkeit er sehe er sähe er würde sehen	Gleichzeitigkeit Konj.I Präsens Konj.II Präsens Konj.II Fut.I
er sagt er wird sagen er sagte er hat gesagt er wird gesagt haben er hatte gesagt	er werde sehen er würde sehen er sehe er sähe	Nachzeitigkeit Konj.I Fut.I Konj.II Fut.I auch: Konj.I Präs. auch: Konj.II Präs.
er sagt er wird sagen er sagte er hat gesagt er wird gesagt haben er hatte gesagt	er werde gesehen haben er würde gesehen haben er habe gesehen er hätte gesehen (irrealis verdacht)	Abgeschlossene Nachzeitigkeit Konj.I Fut.II Konj.II Fut.II auch: Konj.I Perf. auch: Konj.II Perf.
er sagt er wird sagen er sagte er hat gesagt er wird gesagt haben er hatte gesagt	er habe gesehen er hätte gesehen er würde gesehen haben (irrealis verdacht & nicht gesehen)	Vorzeitigkeit Konj.I Perfekt Konj.II Perfekt Konj.II Fut.II
Kriterien bei der Wahl des Konjunktivs: EINDEUTIGKEIT, GELÄUFIGKEIT, FORMALE EINFACHHEIT (SPRACHÖKONOMIE) (1) Wenn Konjunktiv I nicht eindeutig ist, wählt man Konjunktiv II. (2) Wenn Konjunktiv II nicht eindeutig oder nicht geläufig ist, wählt man den würde-Konjunktiv II. (3) Umgekehrt: Wenn es eine einfachere Form als die würde-Form gibt, die eindeutig und geläufig ist, wählt man diese einfachere Form.		

Wenn die indirekte Rede mit **dass, ob** oder einem Fragewort eingeleitet wird, kann **umgangssprachlich** auch der **Indikativ** verwendet werden.

Bestimmen Sie die unterstrichenen Verbformen nach Person, Numerus, Tempus, Modus und Genus Verbi (bei Letzterem auch die nähere Bestimmung). (6 Pt.)

a) Ohne Gewohnheiten wäre unser Gehirn völlig überfordert.

Person: 3. Numerus: Sgl. Tempus: Präsens

Modus: Konj. II Genus Verbi: Zustandspassiv

b) Das Hirn der Ratten wurde immer genau dann auf Sparflamme geschaltet, wenn der Ton erklang, sich die Klappe öffnete und das Tier loslief.

Person: 3. Numerus: Sgl. Tempus: Präteritum

Modus: Indikativ Genus Verbi: Vorgangspassiv

c) Je öfter aber die Ratten das Labyrinth durchlaufen hatten, desto sicherer fanden sie die Schokolade.

Person: 3. Numerus: Pl. Tempus: Plusquamperfekt

Modus: Indikativ Genus Verbi: Aktiv

d) Viele würden ihre Gewohnheiten gerne ablegen.

Person: 3. Numerus: Pl. Tempus: Futur I

Modus: Konj. II Genus Verbi: Aktiv

e) Ohne Gewohnheiten hätten die Ratten die Schokolade nie gefunden.

Person: 3. Numerus: Pl. Tempus: Perfekt

Modus: Konj. II Genus Verbi: Aktiv

f) Aber mit Gewohnheit allein ist noch nicht alles erklärt.

Person: 3. Numerus: Sgl. Tempus: Präsens

Modus: Indikativ Genus Verbi: Zustandspassiv

Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die unterstrichenen Konjunktivformen so genau wie möglich. Beurteilen Sie anschliessend, ob die Formen optimal oder bloss suboptimal sind. Begründen Sie Ihre Beurteilung unter Verwendung der grammatischen Terminologie. (8 pt.)

	Hirnforscher Gerhard Roth meinte, auch in menschlichen Gehirnen <u>veränderte</u> sich etwas: Die Areale, die für komplexe Denkprozesse und Entscheidungen zuständig <u>wären</u> , <u>hörten auf</u> zu arbeiten.
Form:	1. <u>veränderte</u> : Modus: Konjunktiv II Tempus: Präsens 2. <u>wären</u> : Modus: Konjunktiv II Tempus: Präsens 3. <u>hörten ... auf</u> : Modus: Konjunktiv II Tempus: Präsens
Beurteilung und Begründung:	1. suboptimal, da die Form nicht eindeutig ist (Zusammenfall mit Indikativ Präteritum); würde-Form wäre besser 2. suboptimal, da Irrealis-Verdacht und eindeutiger/einfachere Form (Konjunktiv I) 3. suboptimal, da die Form nicht eindeutig ist (Zusammenfall mit Indikativ Präteritum); würde-Form wäre besser
	Gewohnheiten, so Roth weiter, <u>würden</u> uns durchs Leben <u>navigieren</u> .
Form:	<u>würden ... navigieren</u> : Modus: Konjunktiv II Tempus: Futur I
Beurteilung und Begründung:	Optimal (da es keine wirklich optimale Form gibt) oder suboptimal (da Irrealis-Verdacht) -> Hier kommt es auf die Begründung an!

REMEMBER:

a) Präsens hat im Aktiv nicht 2 Verben, darum Passiv (wäre überfordert)

d) Präsens hat im Aktiv nur 1 Verb, darum hier Futur I (würden ablegen)

f) Da es Passiv ist, hat Präsens 2 Verben. Im Aktiv wäre es nur 1 Verb.

Form: Futur I, da Präsens nur 1 Verb hat.

SW7/SW8: Deklination / Deklinierbare Wortarten (Substantive, Adjektive, Pronomen)

Nota bene:

Es heisst:

der Kasus, Plural: die Kasus (langes u);

das Genus, Plural: die Genera;

der Numerus, Plural: die Numeri.

Kasus = Fall

Genus = Geschlecht

Numerus = Zahl

Kasus: Fall

Oblique Kasus: gebogen, flektiert, alle Kasus ausser der „Nennform“ (Nominativ)

→ **Flexionskasus:** das Substantiv wird flektiert, also angepasst. Ist abhängig vom Verb: Sie war sich dieser Tatsache-0 bewusst.

Verb ruft stelle auf, die dann durch etwas (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ) besetzt wird. **Sich wessen bewusst sein?** Dieser Tatsache, Flexionskasus Genitiv.

→ **Präpositionalkasus:** dem Substantiv wird eine Präposition vorangestellt: Er spielte mit den Hunden.

Nach einer **Präposition** muss ein obliquier Kasus gesetzt werden. Nach Präposition NIE Nominativ.

Die Deklination des Substantivs

- **Nominativ: Wer oder Was?**

- **Genitiv: Wessen?**

○ Genitivregel I: Ein Nomen kann nur dann im Genitiv stehen, wenn **es mindestens ein Adjektiv oder Pronomen mit s- oder r-Endung** bei sich hat. (**Wegen** 0 Todesfall geschlossen. / das Geschäft war wegen **dieses** Todesfalls geschlossen.)

○ Genitivregel II: Im **Plural weicht** man bei **adjektiv- oder artikellosen Genitiven** auf den **Dativ aus**, damit eindeutig erkennbar ist, dass es sich um eine deklinierte Form (= einen obliquen Kasus) handelt. (**mangels** aussagekräftiger Beweise. = Obliquier Kasus markiert durch Adjektiv / mangels 0 Beweisen. = **Obliquier Kasus markiert durch Dativ, nicht** beides markieren!)

- **Dativ: Wem?**

- **Akkusativ: Wen oder was?**

Maskulina (Singular)

- s-Deklination

s-Deklination	
Achtung: verschiedene Arten der Pluralbildung! (siehe [1.5; 1.6])	
N.	der Hund – 0 der Tag – 0
G.	des Hund – es des Tag – (e)s
D.	dem Hund – (e) dem Tag – (e)
A.	den Hund – 0 den Tag – 0

- n-Deklination (Im Genitiv einmal n, immer n)

n-Deklination	
immer Plural auf -n! <i>im Genitiv (einmal n, immer n)</i>	
der Hase – 0	der Planet – 0
des Hase – n	des Planet – en <i>2o n 3o n 4o</i>
dem Hase – n	dem Planet – en
den Hase – n	den Planet – en
die Hase – n	die Planet – en
der Hase – n	der Planet – en
den Hase – n	den Planet – en
die Hase – n	die Planet – en

Plural

sehr oft bei Nomen mit den Endungen:
-it / -ist / -e / -et / -ent / -at / -and / -ant / -ot

Feminina (Singular)

- nur ein Deklinationstyp (Achtung verschiedene Arten der Pluralbildung)
- Homonymie (Singularformen fallen zusammen): Nominativ & Akkusativ, Genitiv & Dativ

nur ein Deklinationstyp	
Achtung: verschiedene Arten der Pluralbildung! (siehe 1.5)	
die Katze	←
der Katze	
der Katze	
die Katze	

Homonymie

Bei den **femininen Substantiven** fallen ohne jede Ausnahme **alle Singularformen** zusammen (**Homonymie**); beim **Artikel** besteht Homonymie im **Nom. & Akk.** sowie im **Gen. & Dat.**

Neutra (Singular)

- nur ein Deklinationstyp (Achtung verschiedene Arten der Pluralbildung)
- Singularformen des Nominativs und Akkusativs fallen zusammen (Substantiv & Artikel)

nur ein Deklinationstyp		
Achtung: verschiedene Arten der Pluralbildung! (siehe 1.5)		
das Haus – 0	das Schaf – 0	←
des Haus – es	des Schaf – (e)s	
dem Haus – (e)	dem Schaf – (e)	
das Haus – 0	das Schaf – 0	

Formen gleich bei 7 Nominativ 5g & Akkusativ 5g

Bei den **neutralen Substantiven** fallen die Singularformen des Nominativs und des Akkusativs stets zusammen (beim Substantiv *und* beim Artikel).

Diminutive (auf **-chen** und **-lein**) sind immer Neutra.

Das Mädchen

[1.5] Varianten des Pluralmorphems (= 5 Plural-Allomorphe)

n-Deklination

	Typ 1: 0 / Umlaut + 0		Typ 2: -en	Typ 3: -s	Typ 4: -e / Umlaut + -e		Typ 5: -er / Umlaut + -er	
Nom.	Segel	Äpfel	Menschen	Omas	Tage	Gäste	Kinder	Häuser
Gen.	Segel	Äpfel	Menschen	Omas	Tage	Gäste	Kinder	Häuser
Dat.	Segel _n	Äpfel _n	Menschen	Omas	Tage _n	Gästen	Kindern	Häusern
Akk.	Segel	Äpfel	Menschen	Omas	Tage	Gäste	Kinder	Häuser

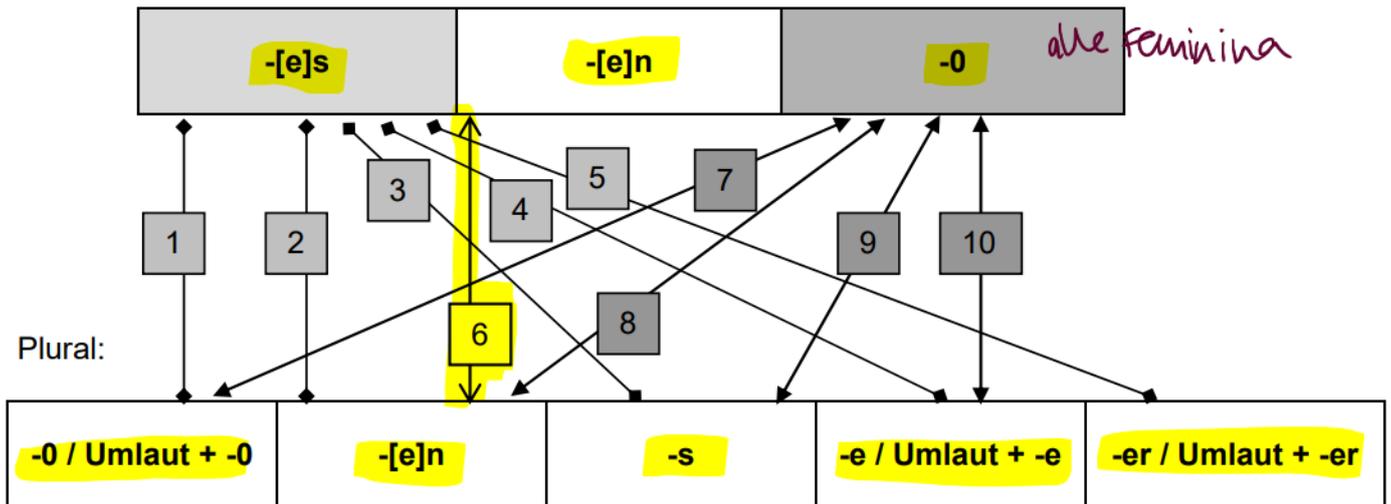
-el Nagel; Nagel
 -er Muder; Muder
 -en Garten; Gärten
 -e Getriebe; Getriebe
 → meistens maskulina,
 aber auch Neutra

↳ selten,
 Umlaut,
 Akronymie:
 Akw

-n im
 Dativ Plural
 zwingend!
 (außer Typ 3)

Zuordnung von Singular- und Pluraltypen: 10 Kombinationen:

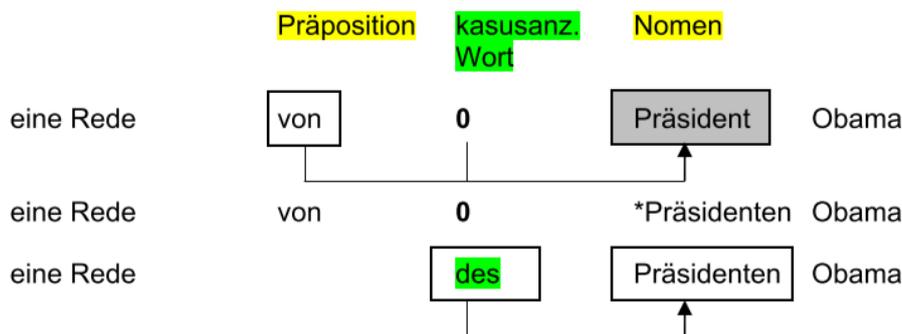
Gen. Singular:



- Ca. 90% haben Pluralendung auf -0, -e, oder -en
- Feminin Plural oft -en

Auslassung von Flexionsendungen (Duden S. 973)

Wenn dem Substantiv **weder ein Artikel/Pronomen noch ein Adjektiv** vorangeht, fällt die Kasusendung -en weg.



Vorgehensweise herausfinden welche Flexionsendungen:

Maskulina/Feminina/Neutra?, Singular/Plural?

Genitiv Form überlegen: bei Maskulina (s- oder n-Deklination)

oder Wörterbuch konsultieren

Verwendungsweisen des Adjektivs

Das Adjektiv kongruiert mit dem Bezugsnomen hinsichtlich Kasus, Numerus, Genus. (stimmt in allen Punkten überein)

Die Deklination sendung ist abhängig von der Besetzung des **Pronominalfeldes (auch Artikelstelle)**. (die Erforschung **der** tiefen Gewässer / die Erforschung **0** tiefer Gewässer)

- **Attributiver Gebrauch**: die **tiefen** Gewässer. (vor Substantiv)
 - o einziger Fall, wo **Adjektiv dekliniert** wird, Links-Verzweigung
- **Prädikativer Gebrauch**: die Gewässer **sind tief**. (mit Prädikat zusammen)
 - o Liegt vor bei Verben wie **sein/werden/bleiben**, Gleichheitszeichen dazu denken anstelle von Prädikat, x = y, Adjektiv wird **nicht dekliniert**
- **Adverbialer Gebrauch**: Sie **bohrten tief**. / ein **tief gläubiger** Mensch. (auf Verb/Adj. bezogen)
 - o Keine offizielle Endung für Adverb (in anderen Sprachen schon), anderes Adjektiv wird spezifiziert, Adjektiv wird **nicht dekliniert**

Adjektive werden sehr oft substantiviert/nominalisiert verwendet. (neugierig: die Neugierigen)

Immer dieselbe Form, abhängig vom Artikel.

Komparation: neugierig – neugieriger – am neugierigsten (Positiv, Komparativ, Superlativ)

Das Partizip II als adjektivisches Attribut

Transitive Verben: Verben, die ein Akkusativobjekt erfordern. (wen/was?)

- Das Fenster ist **geöffnet** (worden). / Das **geöffnete** Fenster.
 - o Attributive Partizipien sind meist von transitiven Verben abgeleitet: attributive Verdichtung einer Passivkonstruktion.

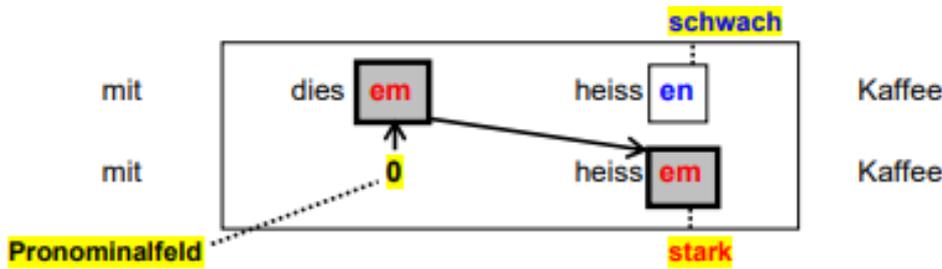
Intransitive Verben: Verben, die **kein** Akkusativobjekt erfordern.

- Der Junge **ist** gelaufen. / Der gelaufene Junge...
- Aber: der weggelaufene Junge. / Der nach Hause gelaufene Junge.
 - o **Intransitive Verben** der **Ortsveränderung**, die die Vergangenheit mit **sein** bilden, können nur dann ein **attributives Partizip** bilden, wenn sie **modifiziert** sind (durch Adverbialergänzung oder Präfigierung).
- Die Blume **hat** geblüht. / Die geblühte Blume.
 - o **Intransitive Verben**, die die Vergangenheit mit **haben** bilden, können **NIE** ein **attributives Partizip** bilden. (**Nicht als Adjektiv verwendbar**.)

Die Flexionstypen des Adjektivs (stark vs. schwach)

Pronominalfeld besetzt: Adj. schwach

Pronominalfeld 0: Adj. = stark



stark	Singular: Endungen -e, -er, -en, -em, -es (5)			<i>genauer / stärker determinierend</i>
	Maskulin	Femininum	Neutrum	
	Nominativ	heiss- er Kaffee	heiss- e Milch	heiss- es Wasser
	Genitiv (z.B. nach <i>trotz</i>)	heiss- en Kaffees	heiss- er Milch	heiss- en Wassers
	Dativ (z.B. nach <i>mit</i>)	heiss- em Kaffee	heiss- er Milch	heiss- em Wasser
Akkusativ (z.B. nach <i>für</i>)	heiss- en Kaffee	heiss- e Milch	heiss- es Wasser	
	Plural: Endungen -e, -er, -en (3)			
Nominativ	heiss- e Ferien			
Genitiv (z.B. nach <i>trotz</i>)	heiss- er Ferien			
Dativ (z.B. nach <i>mit</i>)	heiss- en Ferien			
Akkusativ (z.B. nach <i>für</i>)	heiss- e Ferien			

Pronominalfeld besetzt

schwach	Singular; Endungen -e, -en (2)			
	Maskulin	Femininum	Neutrum	
	Nominativ	der heiss- e Kaffee	die heiss- e Milch	das heiss- e Wasser
	Genitiv (z.B. nach <i>trotz</i>)	des heiss- en Kaffees	der heiss- en Milch	des heiss- en Wassers
	Dativ (z.B. nach <i>mit</i>)	dem heiss- en Kaffee	der heiss- en Milch	dem heiss- en Wasser
Akkusativ (z.B. nach <i>für</i>)	den heiss- en Kaffee	die heiss- e Milch	das heiss- e Wasser	
	Plural; Endung -en (1)			
Nominativ	die heiss- en Ferien			
Genitiv (z.B. nach <i>trotz</i>)	der heiss- en Ferien			
Dativ (z.B. nach <i>mit</i>)	den heiss- en Ferien			
Akkusativ (z.B. nach <i>für</i>)	die heiss- en Ferien			

komplex (mit 2 Varianten)

¹ Fortlaufende Kapitelnummerierung in den Handouts zur Deklination I und II

Wenn Pronominalfeld besetzt ist, Plural sehr wahrscheinlich -en

[2.4.2] Deklinationstyp in Abhängigkeit von der Besetzung des Pronominalfeldes

gar keine Pronominalfeld Besetzung oder endungsloses
 = bedeutet „möglich, aber nicht zwingend“ Pronomen

stark wie <i>dieser, -e, -es</i> vor dem Nomen (ausser im Gen. mask./neutr Sg.)	schwach Pronominalfeld besetzt / angepasst
<p>solch-0 manch-0 welch-0 ein-0 mein-0 / dein-0 dessen / deren-0</p> <p>... mit Agnes und deren grossem Bruder</p> <p>... nach Nullquantor ... nach Quantoren ohne Flexionsendungen ... nach dem als Possessivpronomen verwendeten Demonstrativpronomen (Formen <i>dessen</i> und <i>deren</i>) ... nach Artikel und Possessivpronomen im Nom. mask. Sg. und Nom./Akk. neutr. Sg.</p>	<p>des eines meines</p> <p>wir</p> <p>... mit Agnes und ihrem grossen Bruder</p> <p>heissen Kaffees</p> <p>Angestellten</p> <p>... nach dem bestimmten Artikel ... nach dem unbest. Artikel (ausser Nom. mask. Sg. und Nom./Akk. neutr. Sg.) ... nach den Possessivpronomina (ausser Nom. mask. Sg. und Nom./Akk. neutr. Sg.) ... substantivierte Adjektive nach Personalpronomen</p>
<p>0 starker 0 starken 0 starkem 0 starken</p> <p>heisser Kaffee heissen Kaffees heissem Kaffee heissen Kaffee</p> <p>parallele Deklination</p> <p>nach einem anderen, stark deklinierten Adjektiv auf gleicher Stufe</p>	<p>der starke des starken dem starken den starken</p> <p>heisse Kaffee heissen Kaffees heissen Kaffee heissen Kaffee</p> <p>parallele Deklination</p> <p>nach einem anderen, schwach deklinierten Adjektiv auf gleicher Stufe</p>
<p>andere einige etliche folgende irgendwelche manche [≈Pl] mehrere viele wenige</p> <p>grosse Würfe</p> <p>nach gewissen Indefinitpronomen und unbestimmten Zahladjektiven</p>	<p>alle beide irgendwelche folgende irgendwelche keine manche [Sg/Pl] sämtliche solche</p> <p>grossen Würfe</p> <p>nach gewissen Indefinitpronomen und unbestimmten Zahladjektiven</p>

Duden S. 962

✳ Pronomen Endungslos = stark

Ausnahme

Ausnahme Duden:
 ✳ Dativ sg.: mit starken, heissen Kaffee
 Maskulina oder Neutrum

Pronomen

Begleiter: **das** Haus

Stellvertreter: **es / das** Haus

Funktionen von Pronomen

Anaphorischer Textverweis: Rück-Verweis: Dieses Haus... **es**...

Kataphorischer Textverweis: Vor-Verweis: **So** heissen die grössten Abzocker im Land: ... / **Dies** sind die grössten Abzocker im Land: ... (es wird zuerst noch gar nicht erwähnt)

Personalpronomen	Reflexivpronomen	Possessivpronomen
ich du wir ihr	mir dir uns euch	mein dein unser euer
er sie es	sich	sein ihr sein
ihm ihr ihm		dessen deren dessen
ihn sie es		
sie ihnen sie	einander	ihr deren

<i>verweisen auf etwas bereits gekennzeichnetes</i> Demonstrativpronomen	<i>Fragepronomen</i> Interrogativpronomen	<i>leiten Nebensätze ein</i> Relativpronomen
dieser jener derselbe derjenige solcher	wer, was welcher was für ein	wer, was welcher
der, die, das <i>dem</i>	bestimmter Artikel der, die, das <i>den, dem, im (in dem), am (an dem)</i>	der, die, das

<i>nur eine nicht 2.</i> (Zahladjektiv)	<i>ein Stück von zählbarer Sache</i> unbestimmter Artikel	<i>etwas Allgemeines (undefiniertes) irgendeine</i> Indefinitpronomen
ein, eine, ein	ein, eine, ein	ein, eine, ein
	man jedermann kein niemand nichts etwas genug	irgendein irgendwelche manche alle sämtliche beide ein bisschen ein wenig ein paar
		einige etliche allerlei mancherlei dreierlei... unsereiner deinesgleichen

Die linguistische Grösse «es»

Numinoser Charakter, verweist auf dunkle, magische Kräfte = ominös

Verschiebe-
probe

Funktionen von „es“:

- [a] Verweisfunktion im Sinne eines Personalpronomens *anaphorisch*
- [b] expletive Funktion bei unpersönlichen oder unpersönlich gebrauchten Verben
- [c] Platzhalter-Funktion *sem. Wert 0, am Anfang des Satzes (Finitum 2. Stelle)*
- [d] Korrelat-Funktion *kataphorisch, dass-Sätze, fakultativ*

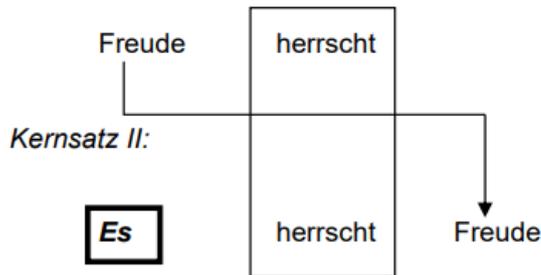
[zu a] Das Kind weint. **Es** hat Hunger.



Anaphorische Verweisfunktion

[zu b] **Es** regnet / **Es** schneit / **Es** grünt / **Es** spriesst / **Es** raschelt / **Es** schreit in mir

[zu c] **Kernsatz I:**



Das **Finitum** muss *immer* die zweite Stelle im Kernsatz besetzen. Wenn kein anderes Satzglied in Top-Position steht, *muss* man auf die linguistische Grösse „es“ zurückgreifen. Das „es“ übernimmt in solchen Fällen die Funktion eines syntaktisch-funktionalen Platzhalter-„es“ mit dem **semantischen Wert 0**.

[zu d] Mich freut **es**, dass sie dieses Angebot gemacht hat.



*kataphorisches
Korrelat*

Manchmal steht das „es“ als **kataphorisches Korrelat** von Inhaltssätzen (**dass-Sätzen**). In den **meisten Fällen** ist dieses „es“ (im Vergleich zum Platzhalter-„es“) **fakultativ**.

Reflexivpronomen

- Der Bauer liess den Knecht für sich arbeiten.
- Falsch: **ich** kann ja gar nicht mehr **mich** selber **sein**! -> ... **ich** selber sein!
- Das Prädikat **sein** kann standardsprachlich **nicht mit einem obliquen Kasus verbunden** werden.
- Sein erfordert prädikative Beziehung, x = y, nachher nochmal **Nominativ**.

«Es»

Verweisfunktion (Personalpronomen, anaphorisch)

Expletive Funktion (bei unpersönlichen Verben)

Platzhalter-Funktion (semantischer Wert 0, immer am Anfang des Satzes)

Korrelat-Funktion (kataphorisches Korrelat, dass-Sätze, fakultativ)

→ **Verschiebeprobe**

SW9: Satzglieder

Satzglieder sind die kleinsten in sich zusammengehörigen Elemente des Satzes,

- die sich **nur geschlossen** (ins Vorfeld) verschieben lassen
- die **nur als Ganze** durch ein Pronomen, Pronominaladverb u.Ä. ersetzbar sind.

Satzgliedanalyse:

- Prädikat(e) / Verbale Teile bestimmen (gilt nicht als Satzglied in der Valenzgrammatik)
 - o **Verb-II-Sätze:** Der Student **hat** die Klausur am 10. Dezember **geschrieben.** Feld vor finitem Verb = Vorfeld, Mittelfeld
 - o **Verb-End-Sätze:** ..., dass ... **festgestanden ist.**
 - o **Verb-Top-Sätze:** **Starben** ... ? (Entscheidungsfrage: Ja / Nein?)
- **Verb-Top-** und **Verb-End-Sätze** sollte man, wo es irgendwie geht, in **Verb-II-Sätze** **umformulieren**, damit das Vorfeld für die Verschiebeprobe eröffnet wird.
- **Im Vorfeld kann (fast) immer nur ein Satzglied stehen. (99%)**

Vorfeld kann sehr lange sein: Nach Auszählung eines Grossteils der Stimmen am Montagabend (Nach was?)

- Durch **Verschiebeprobe** und/oder evtl. **Ersatzprobe** die Satzglieder segmentieren

Verschiebeprobe: 3 Satzglieder, man kann danach fragen

Vor der Entdeckung des Penicillins **starben** unzählige Menschen an heutzutage heilbaren Infektionskrankheiten. Wann?

Unzählige Menschen **starben** vor der Entdeckung des Penicillins an heutzutage heilbaren Infektionskrankheiten. Wer?

An heutzutage heilbaren Infektionskrankheiten **starben** vor der Entdeckung des Penicillins unzählige Menschen. Woran?

Ersatzprobe: durch Pronomen / Adverb

~~Vor der Entdeckung des Penicillins~~ **Zuvor** ~~starben~~ unzählige Menschen sie an heutzutage heilbaren Infektionskrankheiten ~~daran~~. Wovon starb wer woran?

- Satzglieder bestimmen nach **formalen** Kriterien (**Weglassprobe**)

Substantivgruppen/Pronominalgruppen [Nominalgruppen/**NP**] im Nominativ, Akkusativ, Genitiv, -Dativ

Adjektivgruppen (und Partizipgruppen) [**AdjP**]

Adverbgruppen [**AdvP**]

Präpositionalgruppen [**PP**]

Konjunktionalgruppen [**KonjP**]

Die Studentin **hat** die Klausur am 10. Dezember **geschrieben.**

NP im Nom.

NP im Akk.

PP

Weglassprobe:

- Nach Auszählung eines Grossteils der Stimmen am Montagabend
- Nach Auszählung eines Grossteils der Stimmen
- Nach [der] Auszählung = PP (was nicht nötig ist, weglassen. Muss syntaktisch noch stimmen)

- die Partei der Demokratischen Linken (DSP) (Attribut: Partei) des amtierenden (Adj.)
Ministerpräsidenten (Titel) Bülent Ecevit (Name)
- die Partei der Demokratischen Linken (DSP)
- die Partei = NP im Nom. (Subjekt)

- als Siegerin der vorgezogenen türkischen Parlamentswahlen
- als Siegerin = KonjP (Kern des Satzgliedes)

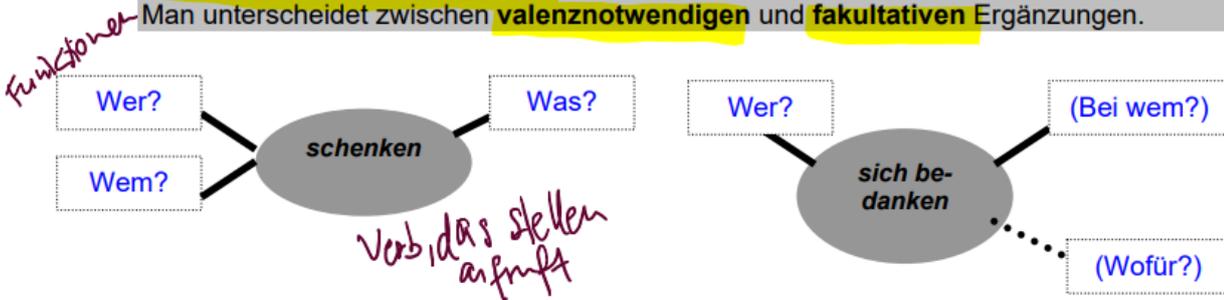
➔ Zur formalen Bestimmung von Satzgliedern muss man deren **Kern eruieren**. Das operationale Verfahren dazu ist die Weglassprobe. Bei der Weglassprobe geht es um die gezielte Weglassung von Wörtern oder Wortgruppen innerhalb eines Satzes. Der Sinn des Satzes wird dabei verändert (es fällt ja Information weg), der Satz darf aber nicht syntaktisch falsch werden.

- Satzglieder bestimmen nach **funktionalen** Kriterien

Valenzgrammatik: betrachtet das Verb (bzw. die verbalen Teile: das Prädikat) als Satz Kern, um den herum sich die einzelnen Satzglieder ‚scharen‘. Das Prädikat selbst gilt gemäss dieser Theorie nicht als Satzglied; es organisiert den Satz und ruft die Satzglieder auf.

(1) Ergänzungen / Aktanten

Ergänzungen hängen von einem **Verb** oder von einem **Adjektiv** ab. Sie besetzen die **syntaktischen Stellen (Valenzstellen)**, die vom Verb oder vom Adjektiv aufgerufen werden. Man unterscheidet zwischen **valenznotwendigen** und **fakultativen** Ergänzungen.



(2) Prädikative

Prädikative hängen von **gewissen Verben** ab (z.B.: **sein, scheinen, nennen, machen zu, wählen zu, gelten als**) **beziehen sich** aber **zusätzlich noch eng auf eine Ergänzung** (Subjekt oder Objekt).



(3) Adverbialien

Adverbialien sind „**Umstandsangaben**“ **lokaler, temporaler, kausaler** u.a. Art. Ihre Form ist wesentlich freier wählbar als die der Ergänzungen. – Oft sind Adverbialien nicht valenznotwendige, also **freie Angaben**, es gibt aber auch **valenznotwendige** Adverbialien (zu **wohnen, sich fühlen, fahren** usw.). Solche werden manchmal auch als **Adverbialergänzungen** bezeichnet.

Antworten auf Frage:



*fast immer fakultativ
- formal gesehen grosseres Spektrum an Präpositionen
→ Form ist nicht vorgegeben (wohnen in, mit...)*

Ergänzungen: hängen von Verb / Adjektiv ab, besetzen Stellen, die davon aufgerufen werden.

Prädikative: hänge von gewissen Verben ab, beziehen sich aber noch auf eine Ergänzung (S/O)

Adverbialien: «Umstandsangaben» lokaler, temporaler, modaler, kausaler Art, oftmals freie Angaben.

Form / Funktion, Adverbien inhaltlich einteilbar

Nach [der] Auszählung

PP / **Adverbiale** – ADVERBIALE PRÄPOSITIONALGRUPPE (temporal)

ist

die Partei

NP im Nom. / **Ergänzung** – SUBJEKT

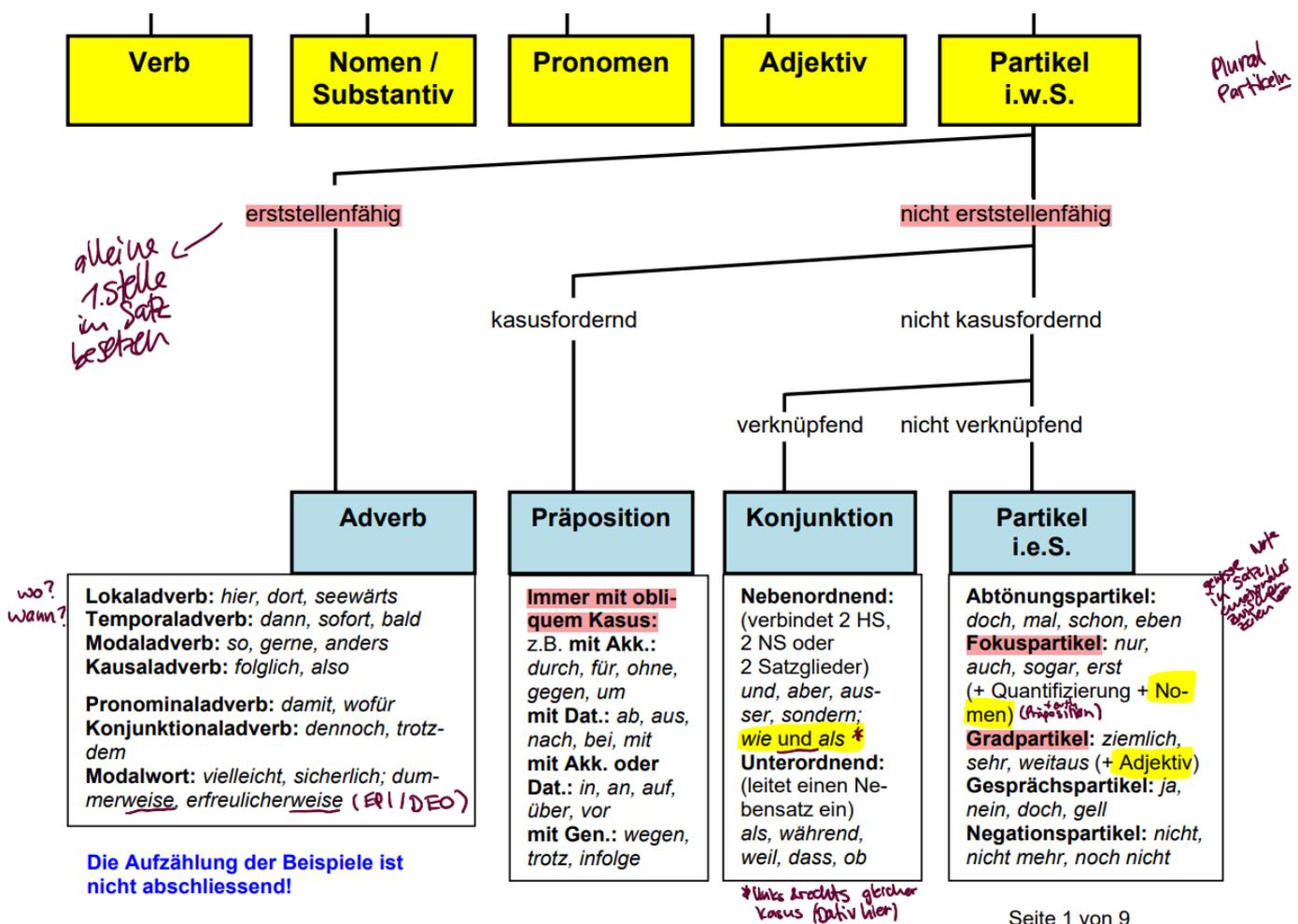
mit einem ... Wähleranteil

PP / **Adverbiale** – ADVERBIALE PRÄPOSITIONALGRUPPE (modal)

als Siegerin

KonjP / **Prädikativ** – PRÄDIKATIVE KONJUNKTIONALGRUPPE

festgestanden.



Überblick Satzglieder:

Funktional Formal ↓	→ Ergänzungen (Aktanten)	Prädikative	Adverbialien
Nominalgruppe (NP) im Nominativ	Subjekt <i>Das <u>Wasser</u> steigt immer noch.</i>	Prädikativer Nominativ (Gleichsetzungsnominativ) <i>Andreas ist <u>ein Grieche</u>.</i>	inhaltlich einteilbar in: • Lokaladverbialien • Temporaladverbialien • Modaladverbialien • Kausaladverbialien
Nominalgruppe (NP) im Akkusativ	Akkusativobjekt <i>Gib mir <u>den Stift!</u></i>	Prädikativer Akkusativ <i>Ich nenne ihn <u>einen Opportunisten</u>.</i>	Adverbialer Akkusativ <i>Die Katze schlief <u>den ganzen Tag</u>.</i>
Nominalgruppe (NP) im Dativ	Dativobjekt <i><u>Dem Schiedsrichter</u> fiel das Foul sofort auf.</i>		
Nominalgruppe (NP) im Genitiv	Genitivobjekt <i>Wir bedürfen <u>deines Rates</u>.</i>	(Prädikativer Genitiv) <i>Du bist <u>guten Mutes</u>.</i>	Adverbialer Genitiv <i><u>Eines Tages</u> wissen wir es genauer.</i>
Adjektivgruppe (AdjP) <i>deklinierbar</i>		Prädikative Adjektivgruppe <i>Sie ist <u>tüchtig</u>.</i>	Adverbiale Adjektivgruppe <i>Sie arbeitet <u>tüchtig</u>.</i>
Adverbgruppe (AdvP) (inkl. Satzpartikeln) <i>nicht deklinierbar</i>	Adverbgruppe als Ergänzung <i>Ich wartete <u>darauf</u>.</i>	Prädikative Adverbgruppe <i>Die Umstände machen ihn <u>dazu</u>.</i>	Adverbiale Adverbgruppe <i>Die Kinder blieben <u>draussen</u>.</i>
Präpositionalgruppe (PP)	Präpositionalobjekt <i>Ich wartete <u>auf den Bus</u>.</i>	Prädikative Präpositionalgruppe <i>Man wählte sie <u>zur Vorsitzenden</u>. → mit Verb</i>	Adverbiale Präpositionalgruppe <i>Alle sassen <u>um den Tisch</u>.</i>
Konjunktilgruppe (KonjP) (eingeleitet z.B. durch <i>wie, als, statt, ausser</i>)		Prädikative Konjunktilgruppe <i>Herbert gilt <u>als guter Spieler</u>.</i>	Adverbiale Konjunktilgruppe <i>Er arbeitete im Keller <u>statt im Garten</u>.</i>

→ Frageprobe/ Ersatzprobe

In enger Anlehnung an die Duden-Grammatik (Band 4; 2009, S. 807ff.).

Adverbialien: inhaltlich einteilbar

Lokaladverbialien: Wo?

Temporaladverbialien: Wann?

Modaladverbialien: Wie?

Kausaladverbialien: Warum? Weshalb? Weswegen?

Temporaladverbialien: wenn Bestimmung des Adverbials nicht ohne weiteres möglich ist: **1921**, würde es in dem Jahr 1921 heissen, wäre es adv. PP, temporal

Nominalgruppen NP im Nominativ

- **Subjekt:** Das, worüber im Text geredet wird. (Wer? Was?)
 - Bestimmung Subjekt bei mehreren Satzgliedern im Nominativ durch **Kongruenzprobe:** Prädikat kongruiert mit Subjekt, nicht mit dem präd. Nominativ. Das Satzglied, das man auch noch in Plural setzen muss, ist Subjekt.
 - **Infinitivprobe:** Subjekt wird ausgesondert: gewaltige Fortschritte sein / -> Einsteins Ansätze (**S isolieren**)
 - «**Es**»: Subjekt = Nominativ: Es hat Hunger. Nicht Subjekt = Platzhalter: Es herrscht Freude.
 - **Nebensätze, satzwertige Infinitivgefüge, Partizipial- und Adjektivellipsen*** können die Subjektsposition besetzen.
 - ***Ellipsen:** nicht alles wird gesagt: [Der Begriff] **Sauber** ist nicht [gleich dem Begriff] rein. Sauber = Subjektsposition
 - **Monstersubjekte:** Reihung von Subjekten mit Appositionen: ein Satz kann nie 2 Subjekte haben, dann ist es ein langes Subjekt: nicht nur eine... sondern auch...
- **Prädikativer Nominativ / Gleichsetzungsnominativ**
 - Franz ist Lehrer (**Franz = Lehrer**), Werde, der du bist. (Relativsatz)
 - Stehen nach Verben wie **sein, bleiben, werden, heissen, scheinen**
 - Bezieht sich auf das **S des Satzes**

- **Anredenominativ (Vokativ)**

- frei verschiebbar, keinen Einfluss auf Stellung übriger Satzglieder, (Denise/Herr Kennedy)

- **Absoluter Nominativ (Satzäquivalent)**

- ist ein **elliptisches Phänomen**. Er steht nicht in ganz so lockerem Bezug zum Rest des Satzes wie der Anredenominativ.
- Herr Kennedy will auswandern – (das ist) **ein schwerer Entschluss**.

Nominalgruppen NP im Akkusativ

- **Akkusativobjekt: Direct Object**
 - Enthalten eine **Substantivgruppe im Akkusativ** im Kern (Wen? Was?)
- **Prädikativer Akkusativ: bezieht sich auf anderen Akkusativ (Gleichsetzungsakkusativ)**
 - Nach Verben **nennen, finden, schimpfen** u.a. Er bezieht sich in der Regel auf ein **Akkusativobjekt im gleichen Satz**.
 - Man schimpfte **ihn einen Egoisten**. (ihn = einen Egoisten, wen? Was?)
 - **Das** nenne ich **arbeiten!** (das = arbeiten)
- **Adverbialakkusativ (temporal, modal, lokal, kausal)**
 - Nicht pronominal, nur adverbial einsetzbar: Wir haben **so lange** geschlafen.

- Absoluter Akkusativ (Satzäquivalent)

- Der absolute Akkusativ ist ebenfalls ein **elliptisches Phänomen**, analog zum absoluten Nominativ.
- Neben ihm sass der dünnhaarige Pianist, den Kopf im Nacken, und lauschte...

Nominalgruppe NP im Dativ: Dativobjekte

- enthalten im **Kern eine Substantivgruppe im Dativ (Wem?)**
- Das gehört **dem Lehrer**. Das gehört **ihm**. Er hilft, **wem er kann**.

Nominalgruppe NP im Genitiv

- Genitivobjekt

- enthalten im **Kern eine Nominalgruppe im Genitiv (Wessen?)**
- relativ selten
- im Gegensatz zu Genitiv-Attributen sind Genitiv-Objekte **vom Verb abhängig** (sie besetzen eine vom Verb aufgerufene Genitiv-Stelle).
- Sie *erinnert* sich gern **ihrer Studienzeit**.
- Es *bedarf* dringend **meiner Hilfe/meines Zuspruchs**.

- Prädikativer Genitiv

- kommt nur in wenigen feststehenden Wendungen vor
- **Sie ist guten Mutes**. Bist du **des Wahnsinns**?

- Adverbialgenitiv

- Wir begegneten ihm **eines Tages**. Wir begegneten ihm **dann**. (Nicht pronominal, nur adverbial einsetzbar)

Adjektivgruppen AdjP: DEKLINIERBAR

- kommen in **prädikativer** und **adverbialer** Verwendung vor
- **Sie** ist (ziemlich) **geschickt**. = Prädikativ (Sie = geschickt)
- Sie **arbeitet** (dreimal so) **schwer** (wie Anna) = Adverbial, wie?
- Der **Beamte** verlangte den Ausweis **zerstreut**. = Prädikativ
- Der Beamte **verlangte** den Ausweis **laut**. = Adverbial, wie?

Adverbgruppen (inkl. Satzpartikeln) AdvP: NICHT DEKLINIERBAR

- Ich *wartete* darauf. (**Ergänzung**, warten auf)
- Man machte *sie* dazu. (**Prädikativ, sie = dazu**)
- Sie bleiben draussen. (**Adverbial, wo?**)
 - o **Adverbialien**: **Satzmodal** / Kommentaradverbial: Modalwort, **welches Sprechereinstellung signalisiert**: selbstverständlich, wahrscheinlich, unerwarteterweise, ...
- **Partikeln**, die sich auf den ganzen Satz beziehen (**Negationspartikeln, Abtönungspartikeln**) bezeichnet man als **Satzpartikeln**: Das glaube ich dir **nicht**.

Präpositionalgruppen PP

- Haben **Präposition im Kern**, davon abhängig sind eine NP, AdjP oder AdvP, diese Wortgruppen werden aber nicht als Attribute bezeichnet.
- Wird der abhängigen Wortgruppe ein Kasus zugewiesen, kann es **nicht der Nominativ** sein (**nur oblique Kasus**)
 - o **Wegen** des Sturms ist alles verwüstet. **Des Sturms abhängige NP**, nicht für sich ein Satzglied!
 - o Anna und Ben werden wohl **auf** ewig beisammenbleiben. Ewig = abhängige AdjP
 - o **Ab** übermorgen gelten die neuen Regeln. Übermorgen = abhängige AdvP
- **Präpositionalobjekt**
 - o Besetzen Valenzstellen, die von **einem Verb oder einem Adjektiv aufgerufen** werden
 - o Aktanten
 - o Er *pochte* **auf** sein Recht. (pochen auf) Sie *war froh* **über** den positiven Entscheid. (froh über) Ich *wartete* **auf** den Bus. (warten auf)
 - o **Frageprobe**: mittels Pronominaladverbien erfragen: wor**auf**, wor**über**, wof**ür**, Bestandteil dieses Fragewortes ist die zum Verb gehörende Präposition.
 - o **Ersatzprobe**: ersetzbar durch Pronominaladverbialien: dar**auf**, dar**über**, daf**ür**, Bestandteil dieser Adverbien ist die zum Verb gehörende Präposition.
- **Prädikative Präpositionalgruppen**
 - o beziehen sich auf das **Subjekt oder auf das Akkusativobjekt des Satzes**.
 - o Besetzen Valenzstelle die von **Verben** eröffnet werden, die eine Ergänzung und ein sich darauf beziehendes **Gleichsetzungs-Satzglied mit einer PP im Kern** verlangen (z.B. **erklären für, sich verwandeln in, werden zu, wählen zu**)
 - o Präposition durch Verb vorgegeben. (**Frageprobe, Ersatzprobe**)
 - o **Er wurde zu** einem der besten Spezialisten. (Er = zu einem der besten Spezialisten)
 - o **Sie wurde zur** Präsidentin gewählt. (Sie = zur Präsidentin gewählt)

- Adverbiale Präpositionalgruppen

- Präposition wird **nicht vom Verb bzw. vom Adjektiv her bestimmt; sie ist frei wählbar.**
- **Frageprobe mittels Interrogativ-Adverbs:** Wann? Wie oft? Wie lange? Wo? Wohin? Warum? Etc.
- **Ersatzprobe durch «normale» Adverbien:** dann, so oft, so lange, dort, dorthin, deshalb, etc.»

Konjunkcionalgruppen KonjP

- Haben **Konjunktion im Kern**, davon abhängig entweder NP, AdjP, AdvP, PP oder sogar andere KonjP. Diese abhängigen Wortgruppen (Phrasen) werden aber nicht als Attribute bezeichnet.
- Ist die **abhängige Wortgruppe eine NP**, **kongruiert** diese in der Regel im **Kasus mit der Bezugs-NP** im Satz! (rechts & links von der Konjunktion)
 - Ich vertraue ihm **wie** einem Freund. Ihm = Bezugs-NP, einem Freund = von der Konjunktion abhängige NP -> Kasuskongruenz! (rechts & links von der Konjunktion)

- Prädikative Konjunkcionalgruppen

- **Frageproben:** Wer? Wen? Wem?
- Prädikate, gewisse Prädikate verlangen verlangen prädikative KonjP: sein **wie**, scheinen **wie**, X **als** Y betrachten, zu X stehen **wie** zu Y stehen, ...
- Dieser Mantel ist **wie neu**. (Präd. KonjP, dieser Mantel = wie neu)

- Adverbiale Konjunkcionalgruppen

- **Frageproben:** Wie? Wie oft? Wie viel? Wie beschaffen? Wann? Wo?
- Ich fühle mich **wie** daheim. (Adverbiale KonjP, wie?)
- Sie begab sich ins Kino **anstatt** in die Vorlesung. (Adv. KonjP)

Spezialfälle

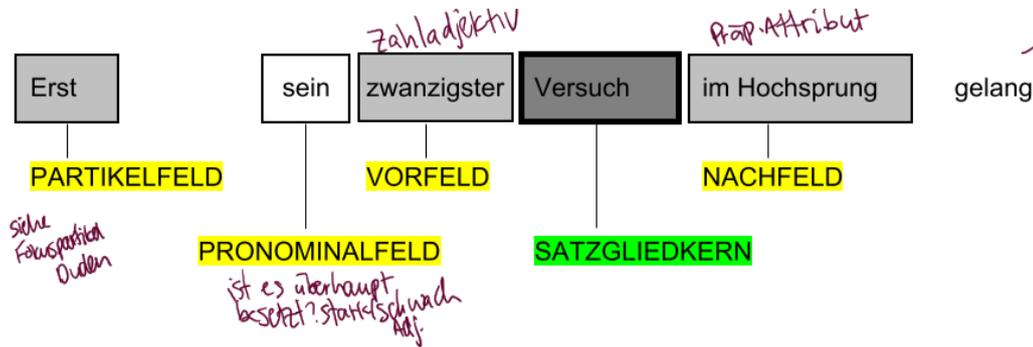
- **Unter- und nebengeordnete Konjunktionen:** sind keine Satzglieder, müssen also nicht bestimmt werden (und, aber, dass, ...)
- **Adverbiale / prädikative Partizipgruppe:** wenn das Partizip als Adjektiv funktioniert, kann es auch wie AdjP behandelt werden: weil sie um zehn Uhr noch **geschlossen** war. Sie = geschlossen: Prädikative AdjP
- **Adverbialer Nebensatz:** ..., da ihr Stimmenanteil unter 10 Prozent liegt = Adv. Nebensatz, kausal

SW12: Attribute

Unterschied Attribute / Satzglieder:

Satzglieder beziehen sich auf Prädikat, Attribute beziehen sich auf **Wortgruppe im Kern eines Satzglieds.**

Innenarchitektur von komplexen Satzgliedern:



Präposition bei Kernen immer mitnehmen!

Nach Strom... nach seinem Knochen... bis zu den Apparaturen... in einer Galerie... auf die Abfahrt...

Semantischer Teil des Kerns.

- **Fokuspartikel:** Herd, Brennpunkt: im Verbund mit ihrer Bezugsgröße bilden sie Informationskern des Satzes. D.h. sie markieren einen Teil des Satzes mit dem größten Mitteilungswert.
 - - Nur, bloss, allein, sogar, ausgerechnet, selbst, einzig, auch, besonders, ...
- **Gradpartikel:**
 - in welcher Intensität eine Eigenschaft ausgeprägt ist, meistens vor Adj. und Adv., Zahlwörtern und Verben, jedoch nicht vor artikelfähigen Substantiven
 - Sehr (nicht immer Partikel, kommt darauf an, wenn Attribut), ungewöhnlich, extrem, absolut, über, bis zu, ganz, irre, wahnsinnig, schrecklich, total, gar, überhaupt, viel, weit, ...

Arten von Attributen: Formale Bestimmung

grün = Kern des Satzglieds oder Kern des Attributs niedrigeren Grades, auf das sich ein („gelbes“) Attribut höheren Grades bezieht
 gelb = Attribut gemäss Bezeichnung in der linken Spalte

Pronominalattribute (Pronominalfeld)	meine neuen Kleider / diese neuen Kleider [aber: der dicke König / ein freundliches Monster]
Adjektiv- und Partizipialattribute • vorangestellt; • selten (unflektiert) nachgestellt	das gelbe Blinklicht hat uns gewarnt Aufgebrachte Bürger wandten sich gegen den Entscheid die Katzen, fett und faul, räkelten sich auf dem Boden
Genitivattribute • vorangestellt [im Pronominalfeld] • nachgestellt [manchmal Funktionsäquivalenz von Genitivattribut und Genitivobjekt]	Vaters Geburtstag; Evitas Einladung des Kaisers neue Kleider Wessen Kleider sind das? die des Sieges sichere Mannschaft die neuen Kleider des Kaisers die Einladung Evitas
Akkusativattribute • vorangestellt [Funktionsäquivalenz von Akkusativattribut und Akkusativ-NP mit Satzgliedwert; vgl. 3.1]	die den Faschismus bekämpfende Bewegung der den Taucher verfolgende Haifisch der den ganzen Tag trainierende Sportler
Dativattribute • vorangestellt [Funktionsäquivalenz von Dativattribut und Dativobjekt; vgl. 3.1]	der dem Faschismus misstrauende Bürger der dem Knochen nachjagende Hund
Präpositionalattribute • nachgestellt oder vorangestellt [manchmal Funktionsäquivalenz von Präp'attribut und PO; vgl. 3.1]	die Museen in München der Mensch von heute / das Zünglein an der Waage der nach seinem Knochen suchende Hund
Konjunkionalattribute • nachgestellt	Die Arbeit als Personalchefin erfüllte sie mit Freude. Ein besseres Spiel als vorhin wird es kaum mehr geben. Ein Mensch wie er sollte so etwas nicht sagen.

best. & unbest. Artikel zum Kern festgelegt

nachgestellte Adj. wie dekliniert

als, wie, statt und wird nicht zu Attributen bestimmt

Partikel- und Adverbattribute • vorangestellt • nachgestellt	Nur Fliegen ist schöner. Erst nach dem zwölften Einbruch wurden sie gefasst. Die Museen dort sind grossartig. Die Schachtel unten links enthält die Dossiers.
Appositionen • LOCKERE Apposition, nachgestellt (zumeist Kasuskongruenz mit dem Bezugswort) • ENGE Apposition, nachgestellt (Namen, NP mit Artikel oder Pronomen; i.d.R. Kasuskongruenz mit dem Bezugswort) • ENGE Apposition, vorangestellt (i.d.R. keine Kasuskongruenz mit dem Bezugswort, Ausnahme: Herrn)	Sarah, seine Studienfreundin, ist ausgewandert. Obama, Ex-Präsident der USA, hielt eine Rede. Der ICE Zürich-Hamburg Ludwig der Sechzehnte wurde Opfer der Revolution. Eine Tasse Kaffee / mit einer Tasse schwarzem Kaffee! Bundeskanzlerin Angela Merkel Justizministerin Simonetta Sommaruga Skiwunder Lara Gut raste auf Platz 1 Man befragte Herrn Berset / Bundesrat Berset
Attributsätze • nachgestellt	Zu den Tugenden, die einem Politiker gut anstehen, ... Die Frage, warum er das getan habe, blieb offen. Die Frage: "Warum haben Sie das getan?" blieb offen. Die Annahme, dass er sich ändern würde, war falsch. Seine Eigenart, alles zu ironisieren, irritierte viele. Der Mann, am ganzen Körper zitternd, sagte nichts.

erweiternd: non-defining Zusatzinfo Komma
eng: defining | es gibt wichtige Info: einschränken

Relativsätze
indirekte Fragesätze
Fragesätze
Inhaltsätze (class, ob)
Infinitiv-NS
Partizip-NS

(Partizip I)

- **Infinitivattribut:** Er hat die Fähigkeit, zu unterscheiden. Die Lust zu reisen.
- **Adverbialattribut:** Adverbiale bestimmen Verben, Substantive, Adjektive oder Adverbiale näher

Funktionsäquivalenz:

Die ([des Sieges] sichere) Mannschaft – Genitivattribut zum Adjektiv (innerhalb der NP!)

→ Die Mannschaft **war** des Sieges **sicher** – Genitivobjekt zum Adjektiv (im Verb-II-Satz!)

Attribute verschiedenen Grades / Attributhierarchien:

[Sogar] die (rechtsextreme) Partei (der [Nationalistischen] Bewegung) [MHP] ...

Die Partei: Kern

Rechtsextreme: Adjektivattribut 1. Grades BW die Partei

Sogar: Partikelattribut 2. Grades BW **die rechtsextreme Partei**

Der Nationalistischen Bewegung : Genitivattribut 1. Grades BW die Partei

Nationalistischen: Adjektivattribut 2. Grades BW der Bewegung

(MHP) : Lockere Apposition 2. Grades BW **die Partei**

Genitivattribute / Ungrammatische Dativappositionen

- Genitivus subjectivus und Genitivus obiectivus

- Genitivus subjectivus: Die Aussage des Angeklagten = Der Angeklagte hat ausgesagt.
- Genitivus obiectivus: Die Befreiung der Geiseln = Man hat die Geiseln befreit. (Akk. O)
→ Umformulierung in Verb-II-Satz

- Der sächsische Genitiv

- Vaters Brille, Mutters Pfannkuchen, Adeles neues Album
→ Selbst weibliche Namen bzw. Nomen erhalten ein Genitiv-s (was ausserhalb dieser Konstruktion nirgends möglich ist.)
→ **Kein Apostroph!!!**

- Der Dativ als «ungrammatischer Normalkasus» in Appositionen (lockere Appositen)

Ungrammatisch: Wer komponierte die Melodie [GEN] der deutschen Nationalhymne, ***[DAT]** dem so genannten Deutschlandlied? -> **Kasuskongruenz** nicht gewährleistet!

Richtig: ... die Melodie [GEN] der deutschen Nationalhymne, [GEN] des so genannten Deutschlandliedes?

→ Die Apposition kongruiert im Kasus mit dem Kern der Bezugsphrase! Dativ nur korrekt, wenn **Bezugsglied** auch im Dativ steht.

SW13: Syntax I: Blick auf die Prädikate

1. Syntaktisches Einteilungskriterium: Stellung des Finitums (der Prädikatstelle)

- **Verb-II-Sätze** (Kernsätze/Hauptsätze): Und sie **haben** bei einem Freund Rat gesucht.
(Und ist Konjunkionalstelle, kein Satzglied! Nebenordnende Konjunktion) gesucht = Infiniter Prädikatsteil (Infinitkomplex)
- **Verb-End-Sätze** (Spannsätze/Nebensätze): ... dass sie bei einem Freund Rat gesucht **haben**.
(Dass Konjunkionalstelle, kein Satzglied! **Unterordnende Konjunktion (Subjunktionen)**, weil sie **Verb-End-Sätze einleiten**: meistens NS) gesucht = Infinitkomplex
- **Verb-Top-Sätze** (Stirnsätze): Und **werden** sie bei einem Freund Rat gesucht haben.
(gesucht haben = Infinitkomplex)
- **Sonderfälle** (Ausklammerung): Der Einfluss des Kubismus dauerte lange fort **in der Gefühlsstruktur des Publikums**. (**Adv. PP ausklammern**, nicht zu viel zwischen verbalen Klammern)
Manchmal können/sollen Satzglieder (oder nur Attribute) ausgeklammert, d.h. ausserhalb der verbalen Klammer ins so genannte **Nachfeld** gestellt werden.
Selten und nur bei ganz besonderer Betonung kann man mehr als ein Satzglied ins **Vorfeld** stellen. In solchen Fällen steht i.d.R. sogar der infinite Teil des Prädikats im Vorfeld. Das Wenige, das in solchen Sätzen nach dem Finitum noch kommt, besetzt deshalb in gewissem Sinne bereits das **Nachfeld**: Ausnahmsweise mit den Hühnern ins Bett gegangen bin ich nur gestern. = Maximierung Vorfeld

2. Syntaktisches Einteilungskriterium: Anzahl finiter Verben (Prädikate)

- **Einfache Sätze**: 1 Prädikat (Finitum), Verb-II, Verb-Top: Harry **reist** nach Mexiko. **Reise** doch nach Mexiko!
 - o **Zusammengezogene Sätze**: Finitum nur einmal genannt, bezieht sich aber auf mehrere Wortgruppen (**Finitum-Ellipse**): Harry **reist** nach Mexiko, Eva **[0]** nach Australien.
Hanna hat die Milch geholt, [0] [0] den Käse gekauft und [0] [0] die Reise gebucht. (S/Fi. Ellipse)
Würde Finitum jedes Mal stehen, wäre es eine Satzverbindung.
- **Zusammengesetzte/komplexe Sätze**: mind. 2 Prädikate (Zahl der finiten Verben = Zahl der Teilsätze, aus denen ein komplexer Satz besteht. Teilsatz ≠ Nebensatz!)
 - o **Satzverbindungen** / **Satzreihen**: **Harry** holt die Milch, **Anna** repariert derweil die Heizung und **Erna** scheuert den Fussboden. (**Satzverbindung, jedes Subjekt hat Finitum**)
Anna, Harry und Erna gehen einkaufen. (**Satzreihen, nur 1 Finitum, Subjekt mit 3 Teilen**)
 - o **Satzgefüge**: komplexe Sätze, die **aus HS und darin eingebetteten NS bestehen**
Harry holt die Milch (HS), während Anna die Heizung repariert... (NS)

- **Sonderfall Satzperioden:** umfangreiche syntaktische Gebilde, die aus ineinander verschachtelten Teilsätzen zusammengesetzt sind und oft in Literatur antrifft.

- **Satzäquivalente:** Kein Finitum (Prädikat schon aber kein Finitum)

- **Ellipsen:** Satzfragment, durch Aussparung von syntaktisch eigentlich notwendigen Einheiten, die aber aus Kontext erschliessbar sind: Feuer! Hallo! [Ich] **bin** gleich zurück!
- **Absoluter Nominativ / Akkusativ:** elliptische Phänomene
Herr Kennedy will auswandern, ein schwerer Entschluss. [= das **ist** ein schwerer Entschluss]
- **Infinitivsätze:** Kein Subjekt bei Infinitivsätzen, sonst müsste man es flektieren.
Zwingendes Komma vor/nach Infinitivgruppen mit: **als** (+ zu + INF), **anstatt** (+ zu + INF), **ohne** (+ zu + INF), **statt** (+ zu + INF), **um** (+ zu + INF)
Nach Infinitivgruppen, die von Substantiv abhängen: der Vorschlag, ins Kino **zu gehen**, ...
Von einem hinweisenden Wort eingeleitet: Erinnere dich daran, den Müll **zu leeren**, ...
Er behauptet steif und fest, nichts mit der Sache zu tun zu haben. (... dass er nichts mit der Sache zu tun hat.) AO Satz
- **Partizipialsätze:** Satzwertige Partizip- oder Adjektivgruppen gelten nur dann als korrekt, wenn deren (implizites!) **Subjekt dasselbe ist wie das des Hauptsatzes**, in den sie eingebettet sind.
Vorher nicht angefragt, **wollte** er auch nachher keine Verantwortung übernehmen (Da er vorher nicht angefragt worden war, ...).

- **Hypotaxe vs. Parataxe**

- **Hypotaxe** (hypotaktisch): Hypo = **unter**, nicht gleiche Ebene, syntaktische Verknüpfung von Teilsätzen durch **Unterordnung: Verb-II-Satz (HS) und Verb-End-Satz (NS)**
 - Peter kommt nicht (Verb-II), weil er krank ist (Verb-End). – Enthält ein **Satzgefüge** mehrere Hypotaxen, bezeichnet man es auch als **Schachtelsatz**.
- **Parataxe** (parataktisch): Para = **gleiche Ebene**, Verb-II-Satz und Verb-II-Satz (Satzverbindung), syntaktische Verknüpfung von Teilsätzen durch **Nebenordnung:**
 - Peter kommt nicht (Verb-II), denn er ist krank (Verb-II).

Satzverbindung: Verb-II + Verb-II (Parataxe)

Satzgefüge: Verb-II + Verb-End (Hypotaxe)

Siehe PDF-Erklärung von Vorlesung

Syntax I: Blick auf die Prädikate

[0] Übersicht

[1] Syntaktisches Einteilungskriterium:
 Stellung des Finitums (der Prädikatsteile)

[1.1] **Verb-II-Sätze** (Kernsätze)
 [1.2] **Verb-End-Sätze** (Spannsätze)
 [1.3] **Verb-Top-Sätze** (Stirnsätze)
 [1.4] **Sonderfälle** (v.a. Ausklammerung)

→ diese Vorlesung

[2] Syntaktisches Einteilungskriterium: Anzahl finiter Verben (Anzahl Prädikate)

<p>[2.1] Einfache Sätze <i>1 Prädikat (Finitum)</i></p>	<p>[2.2] <i>mind. 2. Prädikate (Finitum)</i> Zusammengesetzte Sätze</p> <p>[2.2.1] Satzverbindungen / Satzreihen</p> <p>[2.2.2] Satzgefüge (Sonderfall: Perioden)</p>	<p>[2.3] Satzäquivalente <i>kein Finitum (Prädikat schon aber kein Finitum)</i></p> <p>[2.3.1] Ellipsen [2.3.2] Absoluter Nominativ / Akkusativ [2.3.3] Infinitivsätze [2.3.4] Partizipialsätze</p>
<p>[2.1.1] Zwischenform: Zusammengezogene Sätze</p>		

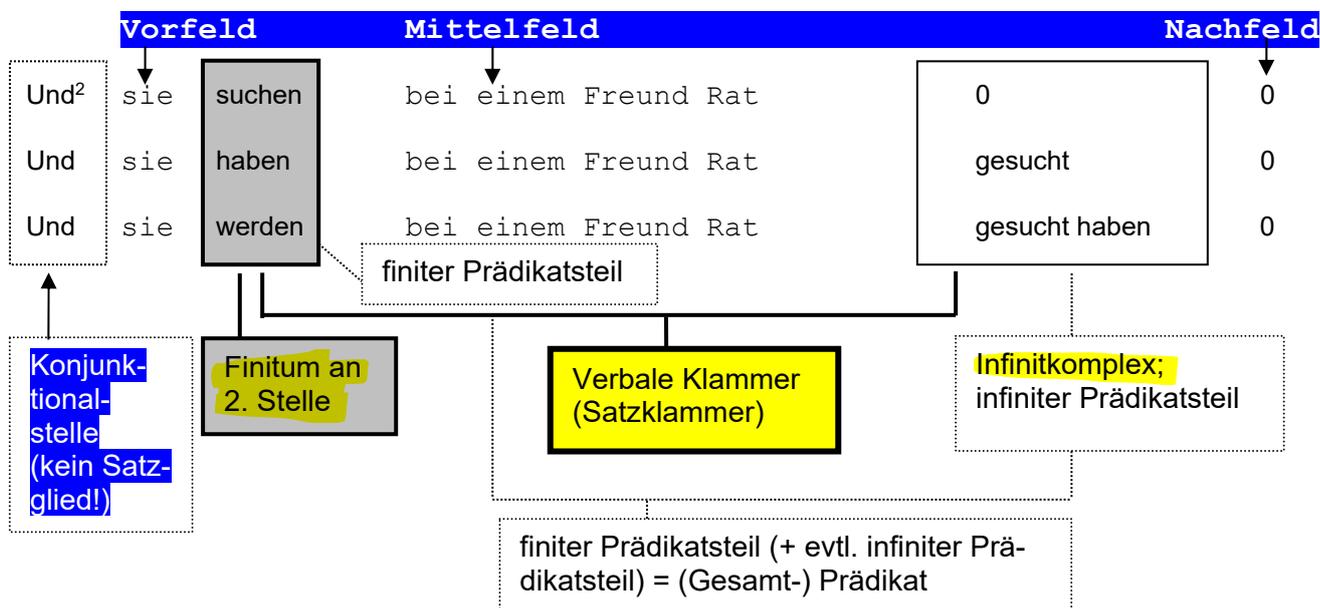
[3] Weitere Unterteilung der Nebensätze

<p>[3.1] Formale Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktionalsätze • Pronominalsätze (Relativsätze) • Indirekte / Direkte Rede • Infinitiv- und Partizipialsätze (vgl. [2.3.3/4]) • Uneingeleitete Nebensätze 	<p>[3.2] Funktionale Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliedsätze I: (Subjektsätze / Objektsätze / Prädikativsätze) • Gliedsätze II: Adverbialsätze • Attributsätze 	<p>[3.3] Inhaltliche Kriterien (Adverbialsätze)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kausalsätze • Konditionalsätze • Finalsätze • Konsekutivsätze • Konzessivsätze • Adversativsätze u.ä. • Temporalsätze • Modalsätze
---	---	--

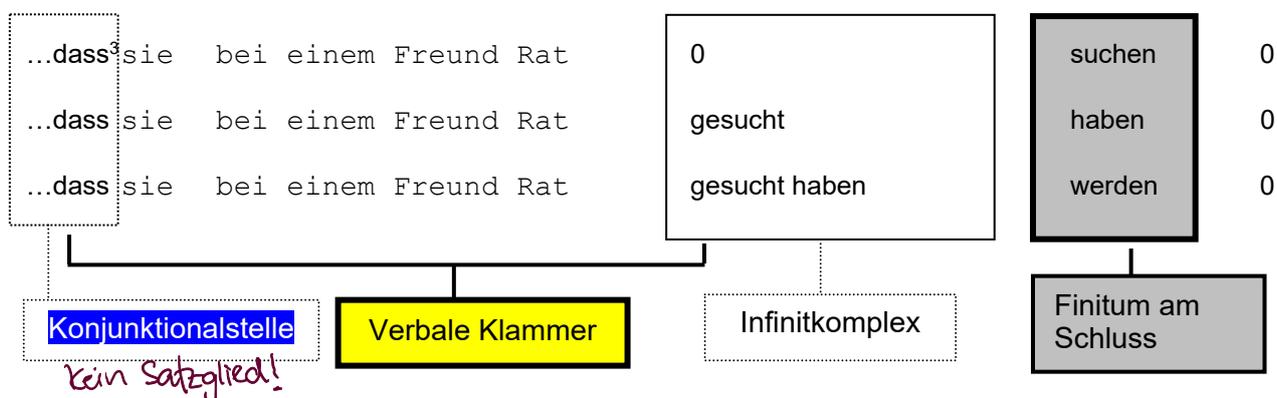
→ 3.2/3.3 summarisch in dieser VL, ausführlich in VL 11

[1] Einteilung der Satzarten nach der Stellung des Finitums (Rep.)

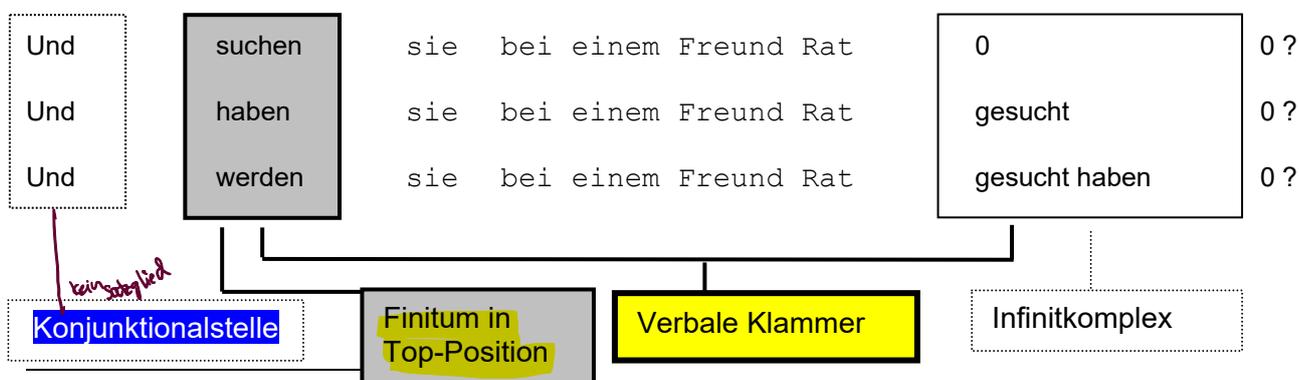
[1.1] Verb-II-Sätze / Kernsätze (≈ Hauptsätze)¹



[1.2] Verb-End-Sätze / Spannsätze (≈ Nebensätze)



[1.3] Verb-Top-Sätze / Stirnsätze⁴



¹ Es gibt Ausnahmen: *Er sagte, er habe es getan* (uneingeleitete indirekte Rede = Verb-II-Satz = Nebensatz!).

² Nebenordnende Konjunktionen

³ Unterordnende Konjunktionen (Subjunktionen) → weil sie Verb-End-Sätze einleiten → meistens NS

⁴ Es gibt Ausnahmen: *Hätte sie das gewusst, hätte sie nicht zugesagt* (Nebensatz im Irrealis = Verb-Top-Satz!).

[1.4.] Ausklammerung

nicht zu viel dazwischen

Nachfeld

Der Einfluss des Kubismus	dauerte	lange	fort	in der Gefühlsstruktur des Publikums.	<i>Adv. PP ausklammern</i>
Sie	sprach	die Hoffnung	aus ,	dass sie bald fahren könne.	<i>Attributsatz zur Hoffnung ausklammern</i>
Danach	ging	er	an ,	höchst unflätig zu fluchen.	<i>Infinitiv-NS</i>
Sie	will	nichts mehr	wissen	davon, was dort geschehen ist.	<i>Prap.-obj. & Relativ-NS</i>
Er	begann	eine Ablehnung	zu spüren	deren er nicht Herr werden konnte.	<i>Attributsatz (Relativsatz-NS)</i>
Gestern	hat	es mehr	geregnet	als heute.	<i>Konjunktionattribut (kann nicht alleine stehen)</i>

Manchmal können/sollen **Satzglieder ausgeklammert**, d.h. **ausserhalb der verbalen Klammer ins so genannte Nachfeld** gestellt werden. Dies betrifft v.a. umfangreiche Präpositionalphrasen, Nebensätze oder satzwertige Infinitive. Auch Konjunktionalphrasen mit Vergleichsbedeutung klammert man oft aus.

manchmal nur Attribute

So sollte man es nicht machen!



Aus: 20 Minuten, 22.1.04

So auch nicht!

Aus der Sicht des Augustus ^{*haben sollte*} stellte sich die ^{*nicht*} Frage, weshalb man überhaupt etwas gegen die Pax Romana, seine neue Weltordnung, die politische Reform und moralische Wiederaufrüstung, seine Straßen, auf denen es keine Banditen gab, seine Meere, auf denen es keine Piraten gab, seine Städte, die durch eine gemeinsame Kultur und wirtschaftlichen Aufschwung geprägt waren, und seine Legionen, die die Randzonen überwachten, in denen sich nur westliche Barbaren und östliche Parther herumtrieben, haben sollte, **nicht** _{*↳ schlusssteil*}

Aus: J.D. Crossan, J.L. Reed: Jesus ausgraben (Patmos 2003)

Vorfeld

Nachfeld

(Normalerweise lege ich mich spät schlafen.)

das bereits Mittelfeld, wenn ohne Klammern

Ausnahmsweise mit den Hühnern ins Bett **gegangen** **bin** **ich** nur gestern.

Adv. PP, temporal Adv. PP, lokal

= Maximierung Vorfeld

Selten und nur bei ganz besonderer Betonung kann man mehr als ein Satzglied ins Vorfeld stellen. In solchen Fällen steht i.d.R. sogar der infinite Teil des Prädikats im Vorfeld. Das Wenige, das in solchen Sätzen nach dem Finitum noch kommt, besetzt deshalb in gewissem Sinne bereits das Nachfeld.

*5 Tafeln Schokolade
↑ Kern ↑ Attribut*

[2] Einteilung der Sätze nach der Anzahl finiter Verben

[2.1] Einfache Sätze

Harry **reist** nach Mexiko. – Wann **reist** Harry nach Mexiko? – **Reise** doch nach Mexiko!

Einfache Sätze sind syntaktisch vollständige Gebilde mit *einem* Finitum (meistens Verb-II-Sätze; Verb-Top-Sätze, wenn es sich um Entscheidungsfragesätze oder Sätze mit Imperativ handelt).

[2.1.1] Sonderform: Zusammengezogene Sätze

Harry **reist** nach Mexiko, Eva **[0]** nach Australien, Urs **[0]** nach Griechenland. → 3 Hauptsätze, zusammengezogen
 Hanna **hat** die Milch geholt, **[0]** **[0]** den Käse gekauft und **[0]** **[0]** die Reise gebucht. → 3 Sätze mit Finitum, Subjektellipse

In manchen syntaktischen Gebilden ist das Finitum zwar nur einmal genannt, es bezieht sich aber auf mehrere Wortgruppen (Finitum-Ellipse). In solchen Fällen spricht man von zusammengezogenen Sätzen. Würde das Finitum jedes Mal genannt, entstünde eine Satzverbindung (→ 2.2.1.).

[2.2] Aus Teilsätzen zusammengesetzte Sätze

Zusammengesetzte / komplexe Sätze bestehen aus mehr als einem Finitum. Grundsätzlich gilt: Die Zahl der finiten Verben entspricht der Zahl der Teilsätze, aus denen ein komplexer Satz besteht. (Der Begriff „Teilsatz“ ist also nicht gleichzusetzen mit dem Begriff „Nebensatz“.)

[2.2.1] Satzverbindungen

Harry holt die Milch, **Anna** repariert derweil die Heizung und **Erna** scheuert den Fussboden. (Satzverbindung)

≠ **Anna, Harry und Erna** gehen einkaufen. (keine Satzverbindung, sondern Reihung⁵)
nur 1 Finitum, Subjekt mit 3 Teilen (Reihung)

Eduard – **so nennen wir einen reichen Baron im besten Mannesalter** – Eduard **hatte** in seiner Baumschule die schönste Stunde eines Aprilmittags zugebracht. (Goethe / **Parentese**)
„ich beginne nochmal“ → rhetorische Bedeutung Verdoppelung des Namens

Satzverbindungen (= Satzreihen) sind im Grunde hintereinander geschaltete, durch Kommas oder Strichpunkte voneinander getrennte einfache Sätze. Satzverbindungen können mittels Interpunktion (Punkt statt Komma oder Strichpunkt) in autonomere Einheiten, d.h. eben in einfache Sätze, aufgeteilt werden.

Wird ein einfacher Satz in einen anderen einfachen Satz „geschoben“, spricht man von **Parentese**.

⁵ Def.: **Reihung** = Ein Satzglied mit mehreren Satzgliedkernen, das zu *einem* Finitum gehört.

[2.2.2] Satzgefüge (Satzperioden)



VS. Satzverbindung!
+ einfache Sätze!

Harry **holt** die Milch, während Anna die Heizung **repariert**...

Satzgefüge sind komplexe Sätze, die aus Hauptsätzen und darin eingebetteten Nebensätzen bestehen.

NS

Hauptsatz

Während Anna die Heizung **repariert**, **holt** Harry die Milch.

Steht ein Verb-End-Satz in der Top-Position eines Verb-II-Satzes, treffen die finiten Verben der Teilsätze (logischerweise) aufeinander.

Dies[es] Verhältnis **ist** das zentrale Kapitel seiner Biographie, und eine wie grosse Bedeutung die Begegnung, diese auf Gegensätzlichkeit, Polarität gegründete Freundschaft auch für Goethe besessen haben **mag**, wie hoch er sie, namentlich nach des anderen Tode, gehalten **hat** – der ihr eigentlich Verfallene, immer tief mit ihr Beschäftigte, mit ihr Ringende, der, dem sie Leid und Glück jeder Liebesheimsuchung **ersetzte**, **war** Schiller [...]
(Thomas Mann über Schiller)

Satzperioden sind umfangreiche syntaktische Gebilde, die aus mannigfaltig ineinander verschachtelten Teilsätzen zusammengesetzt sind und die man oft (aber nicht nur!) in der Literatur antrifft.

[2.3] Satzäquivalente

[2.3.1] Ellipsen

Feuer! Hinaus! Vorsicht! Hallo! Anna! Bitte vor dem Hinausgehen Fenster schliessen!

[Hier **ist** ein] Zimmer frei! [Diese Arbeit] wird gemacht! Wozu [**dient**] das alles?

[**Ich**] bin gleich zurück! Daher!

[Es] Kann sein, dass der Computer schon wieder **abgestürzt** ist. Schon möglich, dass nicht die ganze Arbeit gelöscht wurde. Ich wusste nicht (,) was machen.

Eine Ellipse ist ein Satzfragment, das zustande kommt durch die Aussparung von syntaktisch eigentlich notwendigen Einheiten, die aus dem sprachlichen oder situativen Kontext erschliessbar sind/sein sollten.

[2.3.2] Absoluter Nominativ / Absoluter Akkusativ

Herr Kennedy will auswandern, ein schwerer Entschluss.. [= das **ist** ein schwerer Entschluss]

Den Kopf im Nacken, kam er auf mich zu. [= Er **hielt** den Kopf im Nacken...]

Der absolute Nominativ und der absolute Akkusativ sind ebenfalls **elliptische Phänomene**. Sie können als syntaktische Konzentrate zu Grunde liegender Haupt- oder Nebensätze betrachtet werden.

[2.3.3] **Infinitivsätze**

Komma vor Inf. Sätzen immer richtig, sogar zwingend

Er behauptet steif und fest, nichts mit der Sache zu tun zu haben (= ... dass er nichts mit der Sache zu tun hat);

AO Satz

Ich werde den Ort nicht verlassen, ohne diese Sache erledigt zu haben (= ... ohne dass ich diese Sache erledigt habe).

Adv. Satz modal

Kein Subjekt wenn Infinitiv (sonst flektieren)

* Diese Flaschen sind zu schade, um sie einfach wegzuwurfen
als dass man sie einfach wegwerfen dürfte.

Nebensatzwertige Infinitivgruppen sind (oft erweiterte) Infinitive mit zu, welche inhaltlich einem Verb-End-Nebensatz mit subordinierender Konjunktion entsprechen.
Das Komma vor bzw. nach der satzwertigen Infinitivgruppe ist nie falsch – zwingend ist das Komma [i] vor bzw. nach Infinitivgruppen mit als (+ zu + INF), anstatt (+ zu + INF), ohne (+ zu + INF), statt (+ zu + INF), um (+ zu + INF), [ii] nach Infinitivgruppen, die von einem Substantiv abhängen (der Vorschlag, ins Kino zu gehen, fand Anklang) [iii] oder die von einem hinweisenden Wort eingeleitet werden (Erinnere dich daran, den Mülleimer zu leeren).

[2.3.4] Partizipialsätze

Vorher nicht angefragt, wollte er auch nachher keine Verantwortung übernehmen (Da er vorher nicht angefragt worden war, ...);

Die ganze Zeit über völlig ahnungslos (?seiend), wollte er auch nachher keine Verantwortung übernehmen (= Da er die ganze Zeit über völlig ahnungslos gewesen war, ...).

* Im Garten versteckt, fand die Polizei den Schatz nicht.
wenn s fehlt, ergänzt man es im übergeordneten Satz: hier die Polizei... = Polizei im Garten versteckt

Nebensatzwertige Partizip- oder Adjektivgruppen sind (oft erweiterte) Partizipien oder Adjektive, welche inhaltlich einem Verb-End-Nebensatz mit subordinierender Konjunktion entsprechen.
Satzwertige Partizip- oder Adjektivgruppen gelten nur dann als korrekt, wenn deren (implizites!) Subjekt dasselbe ist wie das des Hauptsatzes, in den sie eingebettet sind! – Partizipialsätze kann man durch Kommas abtrennen, um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen.

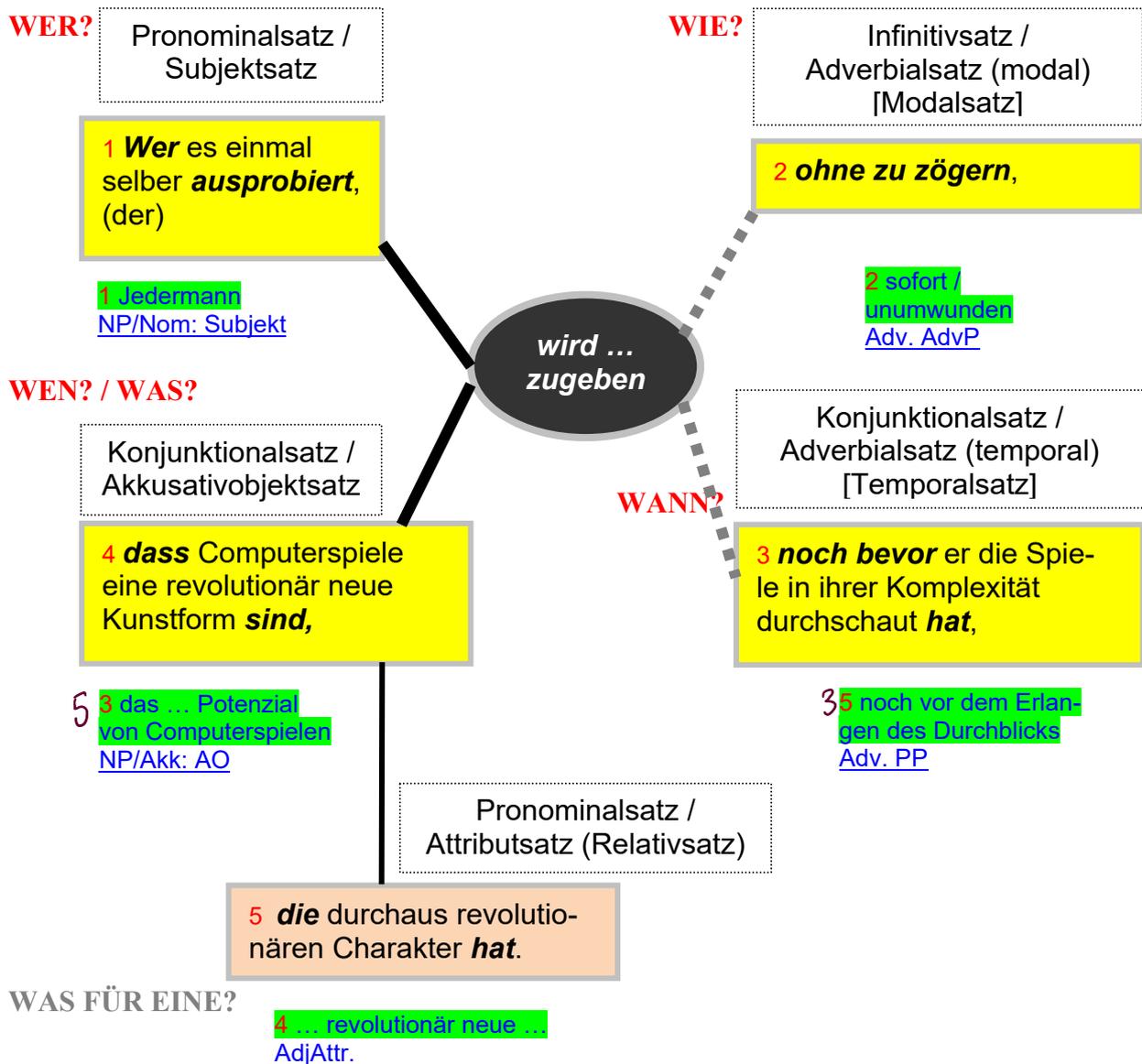
[2.4] Hypotaxe vs. Parataxe

Hypo = unter, nicht gleiche Ebene
HS Verb-ll & Verb-End

Hypotaxe (Adj.: hypotaktisch)
Als Hypotaxe bezeichnet man die syntaktische Verknüpfung von Teilsätzen durch Unterordnung: Peter kommt nicht (Verb-ll), weil er krank ist (Verb-End) – Enthält ein Satzgefüge mehrere Hypotaxen, bezeichnet man es auch als **Schachtelsatz**.

Parataxe (Adj.: parataktisch) HS Verb-ll & Verb-ll (Satzverbindung, Nebenordnend)
Als Parataxe bezeichnet man die syntaktische Verknüpfung von Teilsätzen durch Nebenordnung: Peter kommt nicht (Verb-ll), denn er ist krank (Verb-ll)
= gleiche Ebene = Para

[3] Form und Funktion (Satzgliedwert) von Nebensätzen



[3] Weitere Unterteilung der Nebensätze		
<p>[3.1] Formale Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktionalsätze • Pronominalsätze (Relativsätze) • Indirekte / Direkte Rede • Infinitiv- und Partizipialsätze (vgl. [2.3.3/4]) • Uneingeleitete Nebensätze 	<p>[3.2] Funktionale Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliedsätze I: (Subjektsätze / Objektsätze / Prädikativsätze) • Gliedsätze II: Adverbialsätze • Attributsätze 	<p>[3.3] Inhaltliche Kriterien (Adverbialsätze)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kausalsätze • Konditionalsätze • Finalsätze • Konsekutivsätze • Konzessivsätze • Adversativsätze u.ä. • Temporalsätze • Modalsätze

→ 3.2/3.3 summarisch in dieser VL, ausführlich in VL 11

*stehen anstelle
 eines einzelnen
 Satzglieds*

Syntax II: Form und Funktion der Nebensätze

[3] Übersicht

[3.1] Form	[3.2] Funktion	[3.3] Inhalt
<p>(1) Konjunktionalsätze Subjunktion + Verb-End</p> <p>(2) Pronominalsätze / Relativsätze Pronomen (Adverb) + Verb-End</p> <p>(3) Indirekte / Direkte Rede oder Frage In der Regel mit finitem Verb, die Stellung des Finitums ist hier nicht bestimmt</p> <p>(4) Infinitivsätze / Partizipialsätze (...) + zu + Infinitiv / Partizip I oder II (kein Finitum, keine attributive Funktion)</p> <p>(5) Uneingeleitete Nebensätze Keine Subjunktion, kein Pronomen, kein Adverb + Verb-II oder Verb-Top</p>	<p>(1) Gliedsätze I:* Subjektsätze Objektsätze Prädikativsätze → S.2/3</p> <p>(2) Gliedsätze II:** Adverbialsätze → S.4/5</p> <p>(3) Attributsätze*** (= <u>Gliedteilsätze</u>) → S.3</p> <p>Sonderfall: Weiterführender Nebensatz → S.5</p>	<p>(nur bei Adverbialsätzen) → S.4/5</p> <p>(1) Kausalsätze i.w.S. (1a) Kausalsätze i.e.S. Angabe des Grundes <i>weil, da, zumal ...</i></p> <p>(1b) Finalsätze Angabe des Zwecks, der Absicht <i>damit, um ... zu</i></p> <p>(1c) Konditionalsätze Angabe der Bedingung <i>wenn, falls, sofern; nur wenn, ausser wenn ...</i></p> <p>(1d) Konzessivsätze Angabe des nicht hinreichenden Grundes <i>obschon, obgleich, wenn auch, wengleich, selbst wenn, wie (sehr) auch...</i></p> <p>(1e) Konsekutivsätze Angabe der Folge <i>sodass; so (sehr), dass; zu (sehr), als dass...</i></p> <p>(1f) Adversativsätze Angabe eines Gegensatzes <i>während, wo(hin)gegen ...</i></p> <p>(2) Modalsätze Angabe der Art und Weise, der Umstände, des fehlenden Umstandes <i>indem, ohne dass, wobei, (so) ... wie, je ... desto</i></p> <p>(3) Lokalsätze Angabe des Ortes <i>(dort), wo</i></p> <p>(4) Temporalsätze Angabe eines zeitlichen Bezuges <i>als, nachdem, bevor, während (ambig!), wenn (ambig!) ...</i></p>
<p>Vorgehen bei der Analyse:</p> <p>*Gliedsätze I und ***Attributsätze sind nach der Form und der Funktion näher zu bestimmen. Bsp.: <i>Ich weiss, <u>dass er es getan hat.</u></i> → Konjunktionalsatz / Akkusativobjektsatz <i>Die Tatsache, <u>dass er es getan hat,</u> wiegt schwer.</i> → Konjunktionalsatz / Attributsatz</p> <p>**Gliedsätze II (= Adverbialsätze) sind nach der Form und dem Inhalt näher zu bestimmen. Bsp.: <i>Er tat es, <u>weil er den andern imponieren wollte.</u></i> → Konjunktionalsatz / Kausalsatz</p>		



[3.1/3.2] Übersicht über Form und Funktion der Nebensätze I (Glieder- und Attributsätze) ¹

Form → Funktion ↓	(Typ 1) Konjunktionalsatz	(Typ 2) Pronominalsatz/ Relativsatz	(Typ 3a) Indirekte Rede / indirekte Frage <i>warum, weshalb... weil, wie...</i>	(Typ 3b) Direkte Rede / direkte Frage <i>war?</i>	(Typ 4a) Infinitivsatz (Nebensatz- Äquivalent) <i>wer?</i>	(Typ 4b) Partizipialsatz (Nebensatz- Äquivalent)	(Typ 5) Uneingeleiteter Nebensatz („unechter Hauptsatz“)
Subjektsatz	Dass du uns unter- stützen willst , freut uns besonders. <i>wer/was?</i>	Wer wagt, gewinnt . Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss.	Ob er es wirklich getan habe , war nicht herauszubekommen . <i>wer?</i> Warum er es getan hat, bleibt abzuklären.	„Ich habe es nicht gewusst!“ ist eine naive Antwort. <i>wer?</i>	Sich in drei Sprachen gut ausdrücken zu können, ist beruflich von Vorteil. Es ist aber auch ein persön- licher Gewinn.	Frisch gewagt ist halb gewonnen.	Es ist sicher, wir werden die Prüfung bestehen.
Gleichsetzungs- nominativsatz (Prädikativsatz)	Die Hauptsache ist , dass du gesund bist.	Er bleibt , was er schon immer gewe- sen ist.	Die Frage ist , ob wir das überhaupt tun dürfen. Die Frage ist , warum er so etwas tut. Die Antwort war , er wisse es auch nicht.	Die grosse Frage ist : „Dürfen wir das über- haupt?“ Unser Wahlspruch heisst : „Tue recht und scheue niemand!“	Eines seiner Ziele war (es), ein guter Über- setzer zu werden.	Frisch gewagt ist halb gewonnen .	Das Wichtigste ist , du überwindest deine Angst.
Akkusativ- objektsatz	Ich sehe , dass du beschäftigt bist. Ich spüre , wie dich das wurmt.	Er glaubt nur (das), was er sieht.	Ich frage mich, ob sie das weiss. Sie fragte ihn, warum er nicht mitkomme. Er antwortete , er habe keine Lust. <i>wer/was?</i>	Ich fragte : „ Wann gehen wir endlich?“ Die Schwester brummte : „Das möch- te ich auch gern wissen!“	Er behält sich vor(,) noch weitere Mass- nahmen zu ergreifen.		Ich weiss , er ist un- schuldig . Man fragt sich, soll man sich das gefallen lassen oder nicht.
Gleichsetzungs- akkusativsatz (Prädikativsatz)	Glück nenne ich, dass ich ihn über- haupt gefunden habe.	Ich nenne ihn auch heute noch, was ich ihn schon früher genannt habe.	Das mache ihm nichts aus, nenne ich eine treffende Antwort.		Das nenne ich den Bock zum Gärtner [zu] machen.	Das nenne ich den Bock zum Gärtner gemacht .	

¹ Tabelle in enger Anlehnung an ein Papier von René Tschirky (2001).

* NS haben Funktion von Satzgliedern in Satzgefügen (bauen) überbaut, was dann in Verbindung mit Prädikat weiter aufgeführt werden kann.

NS haben die Funktion von Satzgliedern oder Satzgliedteilen/Attributen

Form → Funktion ↓	(Typ 1) Konjunktionalsatz	(Typ 2) Pronominalsatz/ Relativsatz	(Typ 3a) Indirekte Rede / indirekte Frage	(Typ 3b) Direkte Rede / direkte Frage	(Typ 4a) Infinitivsatz (Nebensatz-Äquivalent)	(Typ 4b) Partizipialsatz (Nebensatz-Äquivalent)	(Typ 5) Uneingeleiteter Nebensatz
Dativ-objektsatz		Wem Gott ein Amt gibt, (dem) gibt er auch Verstand.					
Genitiv-objektsatz	Er rühmte sich, dass er der beste Boxer der Welt sei.	Er erinnerte sich (dessen), was sein Vater damals zu ihm gesagt hatte.	Er rühmte sich, er sei unschlagbar. Vergewissere dich, wann der Zug fährt.	Er rühmte sich: „Ich bin der Grösste!“	Er erinnerte sich(.) ihn gesehen zu haben. wessen?		Ich erinnere mich, er fuhr einen lindengrünen Porsche.
Präpositional-objektsatz	Denk daran, dass du ihr noch schreiben musst.	Er wartete (darauf), was sein Bruder nun tun würde.	Er beklagte sich (darüber), man lasse ihm keine Freiheit. Er dachte daran, wo er ihn zuletzt getroffen hatte.	Er warnte ihn: „Der Hund ist bissig!“	Wir freuen uns (darauf), Sie bald wieder zu sehen.		Ich erinnere mich (daran), er fuhr einen lindengrünen Porsche.
Attributsatz (steht anstelle eines Attributs, nicht eines ganzen Satzglieds!) grau unterlegt: Kern des Satzglieds (Bezugswort des Attributsatzes) bezieht sich auf Kern, nicht auf Prädikat	Die Annahme, dass er sich ändern würde, war falsch. Die Zeiten, als man noch mit der Kutsche reiste, waren gemütlicher. Er machte ein Gesicht, als ob es ihm die Tomaten verha-gelt hätte.	Das ist die Dame, die ich gefragt habe. Das ist das Dümme-ste, was ich je gehört habe. Das ist der Ort, wo ich aufgewachsen bin. Die Art, wie sie das gesagt hat, ging mir auf die Nerven. [] Warum (wann, wo, wie) sie das gesagt hat, weiss ich nicht mehr.	Die Frage, warum er das getan habe, blieb unbeantwortet. Die Ungewissheit, ob er es getan habe, blieb bestehen. Die Behauptung, er habe es getan, ist unglaubwürdig.	Die Frage: „Warum haben Sie das getan?“ blieb unbeant-wortet. Die Antwort: „Ich weiss es nicht“ wurde als ungenügend erachtet.	Seine Eigenart(.) alles zu ironisieren(.) war vielen unangenehm. Possessivpr. zu Attributen	Der Mann, am ganzen Körper zitternd, glaubte nicht an seine Begnadigung. Der Angestellte, von seinem Chef mit Drohungen einge-schüchtert, verriet nichts.	

[3.1/3.3] Übersicht über Form und Funktion der Nebensätze II: Adverbialsätze

Form → Funktion / ↓ Inhalt	(Typ 1) Konjunktionalsatz	(Typ 2) Pronominalsatz/ Relativsatz	(Typ 3a) Indirekte Rede / Indirekte Frage	(Typ 3b) Direkte Rede / Direkte Frage	(Typ 4a) Infinitivsatz (Nebensatz- Äquivalent)	(Typ 4b) Partizipialsatz (Nebensatz- Äquivalent)	(Typ 5) Uneingeleiteter Nebensatz
Kausal I i.w.S.: Kausalsatz i.e.S. <i>weil, da</i>	Er sah rasch weg, <u>weil</u> er seine Brille nicht bei sich trug.	Sie brachte keinen Bissen herunter, <u>was</u> ihrem fehlenden <u>Appetit zuzuschreiben</u> war.				Von seinem mimi- schen Talent <u>über- zeugt</u> , ging er zum Theater.	
Kausal II: Finalsatz <i>damit</i>	Er lässt seinen Pass erneuern, <u>damit</u> er am Zoll keine Schwie- rigkeiten bekommt.	Er liess seinen Pass erneuern, <u>was</u> ihm <u>den Grenzübertritt erleichtern</u> sollte.			Er liess seinen Pass erneuern, <u>um</u> am Zoll <u>keine Schwierigkeiten zu bekommen</u> .		
Kausal III: Konditionalsatz	<u>Wenn</u> jetzt die Brem- sen <u>versagen</u> , können wir nur noch beten.					Von meinen Argu- menten <u>überzeugt</u> , stimmte sie in mein- em Sinne ab.	<u>Versagen</u> die Brem- sen, ist alles verloren.
Kausal IV: Konzessivsatz <i>obwohl</i>	Sie hielt ihr Referat, <u>obwohl</u> sie heiser war.	<i>nicht ausreichender Begründung (wenn auch/lauch wenn/ wenn gleich)</i>					<u>Mag</u> es auch dunkel sein, wir finden den Heimweg doch.
Kausal V: Konsekutivsatz <i>so... dass... ...als... dass... ...so dass...</i>	Er war <u>so</u> verwirrt, <u>dass</u> ihm nichts mehr einfiel. (auch: <u>so- dass</u>) Sie war <u>zu</u> verwirrt, <u>als dass</u> sie eine kohärente Antwort gefunden hätte.	<i>zwingende Folge/Wirkung einer Geschicklichkeit/Beschwerheit → mit welcher Folge/ Wirkung?</i>			Sie war <u>zu</u> verwirrt, <u>um</u> eine kohärente Antwort zu geben.		
Kausal VI: Adversativsatz <i>Gegensatz</i>	Ich muss ständig schuften, <u>während</u> ihr euch ein schönes Leben macht.						
Modalsatz	Er verabschiedete sich, <u>indem</u> er allen zuzwinkerte. Sie ging weg, <u>ohne</u> <u>dass</u> sie sich noch einmal umgesehen hätte. <u>Je</u> älter er wird, <u>desto</u> sturer wird er.				Sie ging weg, <u>ohne</u> sich noch einmal umgesehen <u>zu</u> ha- ben.	Sie verabschiedete sich, allen mit beiden Händen <u>zuwinkend</u> . <u>Weder</u> nach links noch nach rechts <u>schauend</u> , ging er seinen Weg.	

Form → Funktion ↓	(Typ 1) Konjunktionalsatz	(Typ 2) Pronominalsatz/ Relativsatz	(Typ 3a) Indirekte Rede / indirekte Frage	(Typ 3b) Direkte Rede / direkte Frage	(Typ 4a) Infinitivsatz (Nebensatz- Äquivalent)	(Typ 4b) Partizipialsatz (Nebensatz- Äquivalent)	(Typ 5) Uneingeleiteter Nebensatz
Lokalsatz		<u>Wo</u> früher die Frösche quakten, ist heute der Hauptbahnhof.					
Temporalsatz	<p><u>Als</u> wir eintraten, kam er gerade heraus.</p> <p><u>Nachdem</u> sie eingetreten waren, wurden sie bleich.</p> <p>Wir müssen fertig sein, <u>bevor</u> die Ferien fertig sind.</p>					Am Bahnhof endlich <u>angelangt</u> ,	
Sonderfall: Weiterführender Nebensatz (besetzt weder die Stelle eines Satzglieds noch die eines Attributs, sondern „führt den vorangehenden Satz weiter“)		<p>Er packte alle seine Sachen zusammen, <u>worauf</u> er von dannen zog.</p> <p>Sie merkte, dass Lügen kurze Beine haben, <u>was</u> sie sich vorher hätte überlegen müssen.</p>					

[3.4] Die vollständige Bestimmung (inkl. Grad)

	HS/NS (Grad)	Form	Funktion (Inhalt)
a) Es passiert zum ersten Mal seit mehr als zwei Jahren,	HS	---	---
dass dieser Wert zurückgeht.	NS	Konjunktionalsatz	Subjektsatz
b) Die Regierung habe nur geringe Möglichkeiten,	HS	---	---
die sinkenden Wachstumsraten im eigenen Land zu beeinflussen.	NS	Infinitivsatz	Attributsatz
c) Die Notenbank erwägt die Abkehr von der Hochzinspolitik,	HS	---	---
um der rasanten Konjunkturabkühlung Herr zu werden.	NS	Infinitivsatz	Finalsatz
d) Am Freitag entschied sie sich dafür,	HS	---	---
nach 13 Zinserhöhungen,	NS1+	Infinitivsatz	Präpositionalobjektsatz
die alles andere als erwartbar gewesen waren,	NS2	Pronominalsatz (Rel'satz)	Attributsatz
vorerst eine Pause einzulegen.	+NS1	(s.o.)	(s.o.)
e) Falls weitere schlechte Nachrichten von der Wachstumsfront kämen,	NS2	Konjunktionalsatz	Konditionalsatz
rücke eine Zinssenkung näher,	NS1	Uneingeleiteter NS (ind. Rede)	Akkusativobjektsatz
glauben Ökonomen.	HS	---	---
f) Sie liegt in Indien weiterhin bei mehr als 9 Prozent,	HS	---	---
auch wenn die Lebensmittelpreise nicht so drastisch angestiegen sind.	NS	Konjunktionalsatz	Konzessivsatz
g) Der Finanzminister betonte,	HS	---	---
die Abkühlung der Wirtschaft sei nur ein temporäres Problem.	NS	Uneingeleiteter NS (ind. Rede)	Akkusativobjektsatz
h) Zumindest ist das für die Hunderte Millionen Menschen,	HS+	---	---
die in Indien nach wie vor unter der Armutsgrenze leben müssen,	NS1	Pronominalsatz (Rel'satz)	Attributsatz
weniger belastend,	+HS	---	---
als zu befürchten war.	NS1	Konjunktionalsatz	Attributsatz

zsm. ↗

zsm. ↗